

Pfarreiengemeinschaft

Ichenhausen

ST. STEPHAN AUTENRIED

ST. MARTIN DEUBACH ✦ ST. JOHANNES EBERSBACH

ST. KATHARINA ELLZEE ✦ ST. LEONHARD HAUSEN ✦ HL. KREUZ HOCHWANG

ST. JOHANNES BAPTIST ICHENHAUSEN ✦ ST. BLASIIUS OXENBRONN

ST. MAURITIUS UND GEFÄHRTEN RIEDEN ✦ ST. ÄGIDIUS STOFFENRIED

ST. MARTIN WALDSTETTEN

JUNI 2023



INHALT UND IMPRESSUM

Aus dem Inhalt

Titel	1	Aktuelles aus dem Pfarrbüro	26
Inhalt	2	Aus unseren Gemeinden	27-47
Leitartikel	3	Informatives	48
Einladung	4-5	Dankeschön	49
Spende f. türk.isl. Kulturverein	6	Aus der PG	50-51
Wer loslässt—Rückblick	7	Fasching	52
Wer hat den schönsten Maibaum	8	Fronleichnam	53
Was ist die Taufe?	9	Neues aus der Mission	54-57
Info f. Kinder u. Familien	10-17	Zuschüsse & Finanzen	58-59
Sakramente	18-20	Aus den Kirchenbüchern	60-61
Info für Jugendliche	21-25	Pfarrbüro—Notfallnummern	62-63

Herausgeber:

Pfarreiengemeinschaft Ichenhausen
Sachausschuss für Öffentlichkeitsarbeit
Heinrich-Sinz-Str. 6
89335 Ichenhausen
Tel.: 08223 / 96 18 20
FAX: 08223 / 96 18 220

E-mail: pg.ichenhausen@bistum-augsburg.de
www.pfarreiengemeinschaft-ichenhausen.de

Druck:

GemeindebriefDruckerei Groß Oesingen
Auflage: 4.500 Stück

Alle Artikel geben die jeweilige Meinung des Verfassers, nicht die der Redaktion wieder.

Wir danken allen Mitarbeitern dieser Ausgabe herzlich für ihre Mitarbeit.

Foto Rück-/Titelseite: Renate Krausenböck

Rückseite: Quelle: Andere Zeiten e.V.

www.anderezeiten.de

*weitere Bilder—aus dem Archiv der Pfarrei
Grafiken - aus Image/Bergmoser und
Höllerverlag*

Alle Bildrechte liegen bei den Pfarrbriefbeauftragten, wenn nicht anders angegeben.

Bei öffentlichen Veranstaltungen in den Pfarreien werden Fotos gemacht. Wenn Sie eine Veröffentlichung nicht wünschen, können Sie im Pfarrbüro schriftlich Widerspruch einlegen.



Liebe Schwestern und Brüder,

was passiert, wenn auf Spatzen geschossen wird?

Sie alle kennen die Antwort: Sie fliegen davon. Auch auf uns Christen wird immer wieder geschossen, da brauchen wir nur in die Zeitungen schauen. Und was passiert bei uns? Fliegen können wir nicht, aber die Leute laufen auch davon.

Ein schönes Bild ist für mich die diesjährige Pfingstinstallation, die Herr Birle uns gebastelt hat.

Auch hier fliegen die Tauben wie wild umher. Durcheinander. Vielleicht wirkt es sogar etwas chaotisch. Eines aber ist für mich hier von Bedeutung. Sie fliegen nicht davon, sondern behalten ihre Mitte bei.

Der Hl. Geist ist vielfältig und bunt. Auch

er bringt in uns und unsere Kirche immer wieder etwas durcheinander. Unsere Aufgabe ist, gleich die der Spatzen, nicht einfach faul auf der Leine sitzen zu bleiben, sondern aufzufliegen, jeder auf seine Art mit seinen Begabungen und Talenten, um sich neu auszurichten. Die Kirche ist nichts Starres. Kirche muss im Fluss sein und sich verändern. Nur eines bleibt unveränderbar, das ist unsere Mitte – Jesus Christus. Er ist es, um den wir fliegen und kreisen müssen. Wenn er ist, um den wir herumfliegen, dann wird er bei uns sein und uns schützen vor allen „Schüssen“.

Ich wünsche auch Ihnen einen Geist, der Sie fliegen lässt. Aber nicht davonfliegen, sondern Sie um Christus kreisen lässt. Der Geist weht eben wo und wie er will. Hoffentlich auch in uns.

Frank Geilich

Ihr Pfarrer Frank Geilich



DAS ULRICHSJUBILÄUM 2023/24

Mutig—sozial—europäisch!

Das Ulrichsjubiläum 2023/24, das Bischof Dr. Bertram Meier unter dem Leitwort „Mit dem Ohr des Herzens“ ausgerufen hat, soll nicht allein einen Blick in die Geschichte werfen. Der 1100. Jahrestag der Weihe von Bischof Ulrich 923 und sein 1050. Todestag 973 sollen uns vielmehr dazu aufrufen, aktuelle Herausforderungen in Kirche und Gesellschaft anzugehen. Genau wie Ulrich – mutig, sozial, europäisch.

Infos zum Jubiläumsjahr finden Sie auch im Internet unter www.ulrichsjubiläum.de.



2023/24
Ulrichsjubiläum
Mit dem Ohr des Herzens

Hl. Ulrich
1100 Jahre Bischofsweihe und 1050. Todestag
3. Juli 2023 bis 14. Juli 2024

Montag, 3. Juli – Montag, 10. Juli 2023
Ulrichswoche

Samstag, 8. Juli 2023, 10.30 – 14.00 Uhr
Auftrittsfest zum Jubiläum auf dem Rathausplatz in Augsburg

Mittwoch, 27. Dezember 2023, ab 17.30 Uhr
Lichter-Prozession mit Ulrichsschrein
von der Basilika St. Ulrich und Afra zum Hohen Dom

Donnerstag, 28. Dezember 2023
16.00 Uhr Pontifikalamt zum Weihejubiläum im Hohen Dom

Erstes Maiwochenende 2024
Kinderfest im Botanischen Garten Augsburg

Mittwoch, 3. Juli – Sonntag, 14. Juli 2024
Ulrichswoche

Samstag, 6. Juli 2024, 9.00 – 17.00 Uhr
Glaubenstag zum Ulrichsjubiläum

Weitere Programmhinweise: www.ulrichsjubiläum.de



Wir feiern Patrozinium in Ichenhausen & Ebersbach

In Ichenhausen beginnen wir das Patrozinium St. *Johannes Baptist* mit einem Gottesdienst auf der Wilhelmshöhe:

Am Freitag, 23. Juni 2023 um 20.00 h die Chorgemeinschaft Waldstetten wird diesen Gottesdienst musikalisch begleiten—anschließend gemütliches Beisammensein am Johannisfeuer—die Kolpingfamilie Ichenhausen sorgt für Ihr leibliches Wohl.



Bild: Martin Manigatterer
In: Pfarrbriefservice.de



Am Sonntag, 25. Juni 2023 um 10.15 h

laden wir Sie zum Festgottesdienst in die Stadtpfarrkirche St. Johannes Baptist ein.

Musikalisch wird die Schwäbische Chorgemeinschaft und Johanna Haug an der Orgel diesen Gottesdienst mitgestalten.

Anschließend laden wir Sie zum gemütlichen Beisammensein rund um den Kirchturm ein. Die Mitglieder des Pfarrgemeinderates werden Sie nach dem Gottesdienst mit Wiener, Weißwurst, Ofenkartoffeln, Kaffee und Kuchen verwöhnen.

In Ebersbach laden wir Sie zum Patrozinium St. Johannes ein: **Am Freitag, 23. Juni 2023 um 19.00 h.**

Im Hof der Familie Weber feiern wir den Festgottesdienst musikalisch umrahmt von New Life; anschließend gemütliches Beisammensein am Johannisfeuer— auch für Ihr leibliches Wohl ist bestens gesorgt.



Herzliche Einladung.!



1000 € Spende für Erdbebenopfer in der Türkei

Am 1. März traf sich unser Pfarrer Frank Geilich, die Pfarrgemeinderatsvorsitzende Gabi Rau und Gudrun Pohl-Ruf vom Atempause-Team im türkisch Islamischen Kulturverein Ichenhausen mit Vertretern der islamischen Gemeinde.

Der Anlass dieses Besuchs war die Überreichung von 1000 € für die Erdbebenopfer in der Türkei und Syrien. Diese doch beachtliche Summe wurde in der Atempause und beim Kirchenkaffee großzügig von unseren Pfarrangehörigen gespendet.

An dieser Stelle ein herzliches Vergelts Gott!!!

Natürlich war uns wichtig, dass der Geldbetrag direkt den Betroffenen zugutekommt. Dieses versicherte uns das Vorstandsmitglied Aydin Fuat, allen Ichenhausern bekannt von der Aral Tankstelle. Die Spende geht direkt an das türkische Rote Kreuz, den Roten Halbmond.

Diese Organisation verteilt momentan täglich dreimal eine Mahlzeit an die Opfer. Außerdem sammelt der Verein für Wohncontainer, pro Container 6450 €, die den vielen Obdachlosen zu einer neuen Heimat werden.

Mit dieser Spende wollen wir unser Mitgefühl mit den türkischen Erdbebenopfern zum Ausdruck bringen. Ein Zeichen der Zusammengehörigkeit mit unseren türkischen Mitbürgern.



Wir wurden sehr gastfreundlich empfangen und bewirtet. Auch hatten wir die Gelegenheit den Gebetsraum zu sehen. War der neue Hodscha der islamischen Gemeinde zunächst etwas zurückhaltend, verabschiedeten wir uns doch umso herzlicher voneinander.

Die ersten Weichen sind auf jeden Fall gestellt. Halten wir weiter zusammen nach einem Zitat von Henry Ford.

*Zusammenkommen ist ein Beginn
Zusammenbleiben ein Fortschritt
Zusammenarbeiten ist ein Erfolg.*

*Text: Gudrun Pohl-Ruf
Bild: Renate Krausenböck*



FRAUENFRÜHSTÜCK

„Wer loslässt, hat die Hände frei“

- von der Kunst der Gelassenheit.

Nach zwei Jahren Zwangspause, konnte am Samstag, den 04.02.2023 endlich wieder das traditionelle Frauenfrühstück, im vollbesetzten Heinrich-Sinz-Haus, stattfinden. Nach der Begrüßung durch Pfarrer Frank Geilich, ging es mit einem feudalen Frühstücksbuffet, mit allem was das Herz begehrt, vorbereitet von den Frauen des Pfarrgemeinderates Ichenhausen, los.



Nachdem wir uns gestärkt hatten, folgten tolle Impulse der Referentin Frau Dr. Elisabeth Thérèse Winter zu einem wirklichen Top-Thema, das immer wichtiger wird in dieser schneller werdenden Zeit und Welt:

"Behandelt" wurden die Punkte:

- ◇ Erfahrungen des Loslassens im Alltag
- ◇ Was ist Loslassen?
- ◇ Warum fällt es uns so schwer?
- ◇ Hilfen, ein gelassener Mensch zu werden

Das Zitat von Napoleon hat mir zum Thema Loslassen sehr gut gefallen:
"Was man liebt, soll man nicht halten"...

Die Psychotherapeutin Irmtraud Tarr schreibt in ihrem Buch *Loslassen—die Kunst, die vieles leichter macht*: "Nichts, was wir festhalten, kann sich frei entfalten und schwingen, nicht nur in Beziehungen und Partnerschaften, sondern auch im Umgang mit den Dingen. Unser volles Programm können wir nur entfalten, wenn wir frei schwingen" Diese Aussage hat Frau Dr. Winter in ihrem Referat aufgegriffen und für mich sehr treffend beschrieben wie einfach es wäre **Los-Zu-Lassen** und **Ge-Lassen** zu werden.

Ein paar Hilfen zur Gelassenheit waren zum Beispiel:

- den Gang herunterfahren
- meine Prioritäten überprüfen
- genug ist genug
- sich lösen macht frei

Daraus ergeben sich dann die Früchte der Gelassenheit:

- die Fähigkeit genießen zu können
- Konzentration auf das Wesentliche
- Heiterkeit des Herzens
- Großzügigkeit anderen gegenüber



FRAUENFRÜHSTÜCK

Mit einem Zitat von Jörg Zink beendete die Referentin Ihren Vortrag:
"Um den Gelassenen her wächst der Friede
und die Stille ist der Raum, in dem die Dinge sich klären".

Im Anschluss daran, hatten wir die Zeit noch für eine kleine Diskussionsrunde genutzt. Ganz zum Schluss bekamen wir noch eine tolle Hausaufgabe:

- **Genießen...** -

Ich habe gemerkt, wie schön es war, nach der zweijährigen Pause, das Frauenfrühstück wieder **genießen** zu dürfen! Ein herzliches Dankeschön allen Beteiligten, für diesen wunderschönen, gelassenen Samstag Vormittag!!!



Text: Andrea Baumgartner
Bilder: Renate Krausenböck

„Wer hat den schönsten Maibaum?“

Einen schönen Brauch haben in diesem Jahr einige Ministranten in der PG aufgegriffen. Sie haben „unsere Geistlichkeit“ in Ichenhausen und Autenried und auch manche MesnerIn mit einem Maiengruß am schön geschmückten „Maiale“ überrascht. Vielen Dank liebe Minis, für diese schönen Maibäume!



Bilder: G. Veit, S. Schilling, G. Gilian, R. Krausenböck



Was ist eine Taufe eigentlich?

Immer wieder bin ich dankbar, dass ich Kinder in unsere Kirche aufnehmen darf. Taufen sind eine ganz besondere Feier – auch für mich.

Aber was ist eine Taufe eigentlich?

Taufe ist ein Sakrament der Initiation, also die Aufnahme in die Kirche und ganz konkret die Aufnahme in die Gemeinschaft der Glaubenden.

Leider ist die Taufe in den letzten Jahren immer mehr zu einem Event, zu einer privaten Familienfeier geworden. Taufe ist aber keine einmalige Geschichte. Wer sein Kind taufen lässt, soll es auch kirchlich begleiten und in der Kirche aufwachsen lassen. Es ist doch schön, wenn ein Kind mal in der Kirche schreit, dann weiß

Es gibt in unserer Pfarreiengemeinschaft vielfältige Angebote, in der Sie mit Ihren Kindern, mit Ihren Familien nach der Taufe die kirchliche Gemeinschaft „pflegen“ können — lesen Sie auf den folgenden Seiten und: Nehmen Sie unsere Angebote an! Wir freuen uns auf SIE!

Bereits seit vielen Jahren feiern wir einmal im Jahr — meist im Herbst — mit Taufkindern einen Segnungsgottesdienst. Wir laden dazu die Täuflinge unserer Pfarreiengemeinschaft, deren Eltern und Paten aus den vergangenen drei Jahren ein. - Ihre Eindrücke vom Herbst 2022 schildert eine Mama:

Jesus ist Wegbegleiter aller getauften

Vermutlich hat unsere Ichenhausener Pfarrkirche selten ein derartiges Gewusel erlebt. Ungefähr 30 Kleinkinder haben sich zusammen mit ihren Eltern, Großeltern und teilweise sogar Tanten und Onkeln in der Kirche versammelt und mit lachen und brabbeln gefüllt. Sie alle sind

man, dass wenigstens eins da ist. Genau deshalb haben wir

beschlossen, dass wir künftig mehr innerhalb der Messen taufen werden. Weil das nicht immer geht (manchmal gibt es Feste oder besondere Gottesdienste, wo eine Taufe schwierig wird zu integrieren), bieten wir zwar weiterhin auch den Samstagnachmittag als Tauftag an, der eigentliche Taufort sollte aber die Hl. Messe sein.

Ihr Seelsorger *Frank Geilich*



SEGNUNG FÜR TAUFKINDER IM NOVEMBER 2022

ist gar nicht so einfach.

Mit einem kleinen Spiel entzündet Bernhard Birle die mitgebrachten Taufkerzen der Kinder. Diese dürfen den ganzen Gottesdienst mit der großen Osterkerze vorne um die Wette brennen – das erregt dann doch auch die Aufmerksamkeit der kleinen Kirchenbesucher. Pater Binu greift das Thema Kerze auch noch einmal in seiner Predigt auf.

Da es zwischen den Kirchenbänken nun langsam unruhig wird, kommt danach ein aktiver Teil für Eltern und Kinder: vorher ausgeteilte Strahlen werden mit dem Namen und einem Wunsch für das Kind beschriftet. Anschließend dürfen die Buben und Mädchen ihre Sonnenstrahlen nach vorne bringen und sie werden um ein Jesus-Bild aufgehängt. Die Wünsche verknüpft Pfarrer Geilich direkt mit den Fürbitten – für die Kinder ein Highlight ihre Namen dabei zu hören.

Zum Vater-Unser versammeln sich alle um den Altar und beten Hand in Hand. Danach werden alle Kinder einzeln von Pfarrer und Kaplan gesegnet und ganz nach dem Motto „lasset die Kinder zu mir kommen“ versammeln sich alle zu-



sammen um die Taufkerzen zu einem Gruppenbild. Am Schluss wird gemeinsam ein Segenslied gesungen. Musikalisch wurde der Gottesdienst wunderbar von unserer Organistin Johanna Haug begleitet.

Nach dem Gottesdienst sind alle noch ins Heinrich-Sinz-Haus eingeladen. Perfekt organisiert gab es für die Kinder eine Spielecke mit allerhand interessantem Spielzeug und die Erwachsenen konnten sich bei Kaffee und Kuchen untereinander austauschen.

Ein Dank an alle, die diesen Gottesdienst vorbereitet, organisiert und mit uns gefeiert haben, auch an die fleißigen Kuchenbäcker*innen. Sowohl die Kinder als auch alle Begleitenden hatten einen wundervollen gemeinsamen Nachmittag.

Text u. Bilder: Sophie Diesner, Deubach



HERZLICHE EINLADUNG AN UNSERE KLEINSTEN

Krabbelgruppe in Ichenhausen

Dürfen wir uns vorstellen?



Wir sind aktuell eine kleine Gruppe von ca. sieben Mamas mit Kindern im Alter von 0-2 Jahren. Unsere Gruppe steht unter dem Motto: Spaß haben und Freunde treffen. Es besteht kein Zwang wöchentlich dabei zu sein. Alles kann – Nichts muss!

Alle haben viel Spaß dabei miteinander zu spielen und sich auszutauschen. Die Kinder lernen viel voneinander. Gemeinsam fällt vieles leichter zu erlernen und zu erforschen. Durch Musik und (Finger-) Spiele werden die Babys und Kleinkinder in ihrer Entwicklung ganz spielerisch gefördert. Die Mamas versuchen in Absprache miteinander immer wieder etwas Neues für die Kinder zu planen und die Jahreszeiten und Feste mit einzubeziehen. Wir singen, spielen und basteln sehr gerne.



-  Habt ihr auch Lust euch mit anderen Mamas/Papas auszutauschen?
-  Habt ihr auch Spaß dabei, die Fortschritte der Kinder zu sehen?
-  Wollt ihr auch nicht immer allein spielen?

Dann kommt doch einfach vorbei! Ihr seid herzlich Willkommen

Wir treffen uns jeden Dienstag ab 9 Uhr im Untergeschoss des Heinrich-Sinz-Hauses (unterer Eingang).

Wir danken der Pfarrei für die Unterstützung und die kostenlose Überlassung der Räumlichkeiten. Bei Fragen dürft ihr euch gerne an das Pfarrbüro in Ichenhausen wenden ☎ 08223 / 961820



HERZLICHE EINLADUNG

Weitere Krabbelgruppen-Treffen in der PG sind ...

hand“
an:



Seit Anfang dieses Jahres treffen sich jeden Mittwoch ab 8:30 Uhr die Mamas mit Ihren Kindern in den Räumlichkeiten des Pfarrheims in

Stoffenried.



Unsere Krabbelgruppe freut sich jederzeit über neue Gesichter.

Text und Bilder: Maria Dirr

In **Hochwang** treffen sich Mamas/Papas mit ihren Kleinkindern jeden Dienstag von 15.30 h im Pfarrhof

Und auch in **Autenried** gibt es derzeit wieder eine Krabbelgruppe.

Hier treffen sich Eltern und Kinder immer dienstags von 9.30 h—11 h im Autenrieder Pfarrhof. **Neue Gesichter sind jederzeit willkommen.**

Besuch durch unseren Pfarrhelfer Bernhard Birle bei den KiTa-Kindern

Jeden Monat besucht uns Pfarrhelfer Bernhard Birle in der Hochwanger KiTa.

Seit Dezember 2022 kommt Herr Birle regelmäßig zu den Kindergartenkindern, um ihnen kleine Geschichten oder Ereignisse aus dem kirchlichen Jahreskreis zu vermitteln. Alle Kinder sind immer sehr gespannt und interessiert, was er ihnen heute wieder zeigen oder erzählen wird. Mit ansprechenden Materialien und unter Einbeziehen der Kinder,



werden religiöse Vorstellungen mit den verschiedenen Sinnen erfahrbar vermittelt.

Die religiösen Themen verbinden sich mit den Jahreszeiten oder Feiertagen und sind so für die Kinder in deren Alltag erlebbar und anschaulich. Kindgerechte Lieder und kleine Gebete gehören zu jedem

seiner Besuche dazu.

Bernhard Birle verabschiedet sich stets mit einem Segen für Alle.

Text: Uta Prinz Kita-Leitung

Bilder: Kita Hochwang



„Der Bücherschrank“



Kreative Hände bringen Farbe und Lesesfreude in die Gemeinde!

In Hochwang haben sich die Kindergartenkinder der Kindertagesstätte „Hl. Kreuz“ zu wahren Künstlern entpuppt, indem sie in der Kita einen ausrangierten alten und tristen Schaltschrank der LEW in ein farbenfrohes Kunstwerk verwandeln durften.

Der Schaltschrank wurde von den Mitarbeitern des Bauhofes in die Kita geliefert und dann hatten die Kinder im Alter von drei bis sechs Jahren in der Kreativwerkstatt die Möglichkeit, ihrer Phantasie und Kreativität freien Lauf zu lassen. Mit Pinseln, Farben und viel Enthusiasmus verwandelten sie den Schrank in ein wahres Kunstwerk.

Dieses Kunstwerk wurde von den Mitarbeitern des Bauhofes wieder abgeholt und auf dem Spielplatz in Hochwang aufgestellt.

So entstand eine Buch-Tauschbörse der ganz besonderen Art.

Hier können ALLE, ob klein oder groß ihre gelesenen Bücher eintauschen.

„Der Bücherschrank“ wurde von der Abteilung Büro Soziale Stadt in Ichenhausen und der LEW ins Leben gerufen, um das Lesen unserer Dorfbewohner, ob jung oder alt, zu fördern.

Die Kinder sind stolz auf ihre Arbeit und haben das Gefühl, einen Beitrag zum kulturellen Leben ihrer Gemeinde geleistet zu haben.

Der bunt bemalte Bücherschrank wird nicht nur die Hochwanger, sondern auch Besucher aus nah und fern erfreuen und das Dorf als lebendige und kreative Gemeinschaft repräsentieren.

Viel Spaß beim Stöbern, Schmökern und Lesen wünschen die Kinder und das Kita Team Heilig Kreuz Hochwang.

*Text: Uta Prinz, Kita-Leitung
Bilder: Kita-Hochwang*



Die Kleinen in der Gemeinde sind uns wichtig

Marien-Monat Mai



Maria

- ... eine liebe Frau
- ... eine schöne Frau
- ... die Mama von Jesus
- ... die, die Blumen liebte
- ... zu der wir beten dürfen
- ... die uns unter ihren schützenden Mantel nimmt

Die Waldstetter Kindergartenkinder haben sich schon sehr gefreut, dass Herr Birle nach Corona jetzt wieder regelmäßig zu uns kommt.

Wir haben Maria näher kennen gelernt, und darüber gesprochen, wer sie ist. Zu Ehren der Maria Mutter Gottes haben wir ein Blütenmandala gelegt.

Mit Raps, kriechendem Günsel, Gänseblümchen und Feldampfer. Die Kinder hatten dabei viel Freude beim Fühlen, Riechen und Dekorieren. Anschließend durfte jedes Kind ein „Maria BÜchlein“ gestalten. Diese können auf unserer Instagram Seite [kita_waldstetten](#) angeschaut werden.



Viele Grüße vom Kita Team Waldstetten



Osterhasen-Rallye

Die Wirtschaftsvereinigung Ichenhausen veranstaltete am Ostermontag die 1. Ichenhauser Osterhasen-Rallye. Bei herrlichem Wetter kamen im Hindenburgpark ca. 250 Kinder und deren Familien zusammen, um die Ostereier zu suchen.

Zu diesem Anlass stellte sich den Kindern auch die Frage „Was ist Ostern eigentlich? Woher kommt das?“.

Eine Antwort auf diese Frage lieferten die Ichenhauser Pfarrer Frank Geilich und Christa Auernhammer in einer kleinen kindgerechten ökumenischen Andacht.



Danach kam es dann zum ersehnten Highlight für die Kinder. Die Osterhasen-Rallye wurde eröffnet. Die Kinder stürmten los um die versteckten Holzeier, die zuvor von den Kindergärten im Stadtgebiet bemalt wurden, zu suchen. Das gefundene Ei, konnte dann gegen ein Osternest in Hasenform eingetauscht werden. Die Nester waren gefüllt mit Sachspenden der örtlichen Firmen, einem bunten Bio-Ei und natürlich durfte auch die Schokolade nicht fehlen!

Großer Dank gilt allen Helfern, den Firmen für Ihre Spenden und natürlich unseren beiden Pfarrern.

P.S. Der Osterhase lässt ausrichten:
„Dieses Jahr war nicht alle Jahre, ich komm wieder keine Frage!“

Bilder: Wirtschaftsvereinigung Ichenhausen – Text: Manuel Mayer



HERZLICHE EINLADUNG AN UNSERER KLEINSTEN

Von-Anfang-an-Gottesdienste begeistern jung und alt

Einmal im Monat treffen sich zahlreiche Kinder unserer Pfarreiengemeinschaft mit ihren Eltern oder Großeltern im Heinrich-Sinz-Haus. Bei einer kleinen Wort-Gottes-Feier lernen sie spielerisch die biblischen Geschichten um Jesus kennen. Es beginnt immer mit dem gleichen Ritual: Der kleine Altar wird mit Tischdecke, Kerze, Blumen und natürlich dem schönen bunten Kreuz gestaltet. Mit Bewegungsliedern, Bodenbildern und den biblischen Erzählfiguren, manchmal auch mit einer kleinen Bastelarbeit wird dem Kirchenjahreskreis entsprechend, diese Stunde gestaltet. Den Abschluss bilden die Fürbitten und das gemeinsam gebetete Vater Unser. Mit einem Lied und der geliebten "Dankrakete" endet dieser *Von-Anfang-an-Gottesdienst*.

Danach bleibt immer noch genügend Zeit sich auszutauschen. Das Gottesdienstteam stellt immer noch Kaffee, Saft und Kekse bereit. Denn konzentriertes Zuhören macht hungrig.

Kommt doch mit euren Kindern oder Enkeln von 0 bis 6 Jahren vorbei — unseren nächsten Gottesdienst feiern wir am Sonntag, 25. Juni um 10.15 h — die weiteren Termine gibt es auf der Homepage, auf den Plakaten in unseren Kirchen oder ihr erfragt sie bitte im Pfarrbüro. Ihr habt bestimmt auch viel Spaß, denn Jesus ist auch euer Freund.



Text und Bilder: Gundi Pohl-Ruf



HERZLICHE EINLADUNG AN UNSERE KLEINSTEN

Kinder-Wortgottesdienst und Familiengottesdienst

Unsere Kinder-Wortgottesdienste finden meist am 2. Sonntag jeden Monats um 10.15 Uhr im Heinrich-Sinz-Haus für die gesamte PG statt.

Kinder ab ca. 6 Jahren möchten wir das Leben Jesu oder andere religiöse Themen näherbringen, während ihre Eltern in der Kirche die Heilige Messe mitfeiern können. Wir singen Lieder, hören Geschichten aus der Bibel und visualisieren diese in Form von Bodenbildern, mit Hilfe von Bildkarten, Rollenspielen und Sinneswahrnehmungen usw.



Mit viel Freude und Begeisterung gestalten die Kleinen und Großen aktiv den Ablauf mit. Dieses Jahr richteten wir unser Augenmerk auf verschiedene Heilige. Wir hörten Geschichten aus dem Leben des Hl. Josef, der Mutter Jesus der Hl. Maria, des Hl. Georg und durften hautnah mit erleben, wie dieser durch Mut und Gottvertrauen die Prinzessin vor dem bösen Drachen beschützte.

Wenn wir es zeitlich schaffen, kommen die Kinder in die Kirche, wo wir gemeinsam mit den „Großen“ weiter feiern. Zum Vater Unser dürfen wir uns um den Altar versammeln und erhalten den Segen. Am Ende ziehen die Kinder gemeinsam mit dem Pfarrer und den Ministranten aus – ein tolles Erlebnis!

In regelmäßigen Abständen finden Familiengottesdienste in der Kirche statt, welche ebenfalls von den Kindern mitgestaltet werden und kindgerechte Elemente enthalten. Unsere Termine stehen auf der Homepage (www.pfarreiengemeinschaft-ichenhausen.de) und im Gottesdienstanzeiger.

Wir—das Kinder-Wortgottesdienst-Team
Bernhard Birle, Claudia Möller und Gerlinde Veit— freuen uns auf euch!



Du bist der Weinstock. Wir sind die Reben

Die Erstkommunion ist für jedes Kind ein religiöser Meilenstein im Leben!

Sowohl für die Kinder als auch für deren Eltern ist die Vorbereitungszeit auf dieses Sakrament sehr intensiv. Nicht ohne Grund: die Eucharistie – die große Dankagung – ist das zentrale Sakrament unseres Daseins.

Das Ziel der Vorbereitung auf das Sakrament der Eucharistie ist, dass alle Beteiligten, die Kinder, Eltern und Verwandten ein Höchstmaß an nachhaltigem Glaubensgewinn erlangen. Entsprechend wurde die Erstkommunionvorbereitung für die 35 Kinder gestaltet: Eine vielfältige Katechese in Gemeinde und Schule hat den Kindern die wichtigsten Glaubensinhalte anschaulich vermittelt und dabei die Gemeinschaft (Communio) mit Gott und untereinander gestärkt.

Dass bei der Vorbereitung neben Hauptamtlichen auch Ehrenamtlichen eine wichtige Aufgabe zukommt, trägt der Sorge Rechnung, dass die Pfarrgemeinde Träger der Pastoral ist.



Im Oktober 2022 fand zum Auftakt der Erstkommunionvorbereitung ein Elternabend statt. Hier wurden die wichtigsten inhaltlichen und organisatorischen Fragen behandelt. Unter dem Motto: „Du bist der Weinstock. Wir sind die Reben“ (vgl. Joh. 15,5) wurden die Kinder auf das Sakrament der Kommunion vorbereitet.

An den vier Advents-Weg-Messen waren die Kinder eingeladen, die heilige Messe mitzufeiern in welchen eine fortlaufende Bildergeschichte präsentiert wurde.

Im Rahmen eines Familiengottesdienstes am 2. Weihnachtsfeiertag waren alle zur Kindersegnung eingeladen.

Im Januar stellten sich die Kommunionkinder Rahmen der Sonntagsmesse den Kirchgängern ihrer Pfarrei vor.

In drei Weg-Gottesdiensten zu denen alle Erstkommunionkinder mit ihren Eltern eingeladen waren, konnten die Kinder elementar die wichtigsten katholischen Glaubensvollzüge erfahren: Orte innerhalb des Kirchenraumes, gottesdienstliche Handlungen und Haltungen, biblische Geschichten auf das eigene Leben beziehen, Vorbilder entdecken ...

Dazu wurden auch Familien-Kirchentage angeboten, in welchen auch die Eltern bei den katechetischen Einheiten gut dabei sein konnten.



VORBEREITUNG IST EIN WICHTIGER BAUSTEIN

In die Erstkommunionvorbereitungszeit waren immer wieder Kindergottesdienste eingestreut, in die besonders auch die Kinder miteinbezogen wurden.

Beim Tag der Versöhnung erfuhren die Kinder alles rund um die Beichte. Diese wurde dann abschließend von den Priestern abgenommen.



Der Kinderkreuzweg gehört traditionell zur Vorbereitung auf das Osterfest dazu. Selbstverständlich auch die Mitfeier der Palmsonntags-Messe sowie die Osternacht – die Mystagogik des Auferstehungsgeschehnisses!

In den Festmessen in Ichenhausen und Waldstetten am 23. April und in Deubach und Ellzee am 30. April 2023 war



es dann soweit: Die Kinder empfangen zum ersten Mal den Leib Christi!

Die Erstkommunionzeit wurde abgerundet durch eine Dankmesse in der Kapelle St. Florian in Ursberg. Beim Besuch der Hostienbäckerei konnten die Kinder Interessantes zur Entstehung der Hostie erfahren. Ebenso interessant war nach einem guten Mittagessen die kindgerechte Führung im Augsburger Mariendom.

Im Mai waren zu den Maiandachten alle Kommunionkinder eingeladen, zu denen sie nochmal ihr Festgewand anzie-



hen durften, ebenso an Fronleichnam.

All diese Bemühungen – so hoffen wir – finden durch Gottes kräftigenden Geist in den Herzen der Kinder und Eltern ihren festen Platz und zeigen sich in einem gelingenden Leben mit Gott.

An dieser Stelle darf ich mich herzlich bei allen Eltern und ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen für ihr Engagement bedanken!

Text: Bernhard Birle

Bilder: Pfarreiengemeinschaft



DAS SAKRAMENT DER FIRMGUNG

Auf dem Weg von Gott gestärkt

Seit Anfang dieses Jahres bereiten sich 45 Mädchen und Buben auf das Sakrament der Firmung vor. Diese Vorbereitung hat das Ziel, die Kinder in ihrer geistig-geistlichen Entwicklung zu fördern und ihre Sozialkompetenz zu stärken. Denn dies sind die „Kernkompetenzen“ des Heiligen Geistes.

Neben der theoretischen Kenntnis um das Sakrament der Firmung sollen die Kinder auch ganz praktisch die (selbstverständliche) Mitfeier der Gottesdienste, sowie das Kennenlernen verschiedener Dienste und Aufgaben im kirchlichen und sozialen Bereich wahrnehmen.

Die diesjährige Firmvorbereitung beinhaltet verschiedene Gottesdienste, Aktionen und Treffen, wie beispielsweise Einblick in die Arbeit in der Stadt- und Pfarrbücherei, die Mitfeier eines Jugendgottesdienstes, die Teilnahme an einem Spiele-Nachmittag mit Senioren, die Mitfeier des Ökumenischen Jugendkreuzwegs, die Tätigkeit im Mesner-Dienst, die Beichte, die Teilnahme an einer Gruppenstunde zum Sakrament der Firmung.

Heuer hatten die Kinder die Möglichkeit an sog. Firm-Intensivtagen im Allgäu teilzunehmen. Neben gemeinschaftsfor-

dernden Aktionen und thematischen Einheiten zum Sakrament der Firmung, kamen dabei Spiel, Spaß und Aktion nicht zu kurz!



Jedes Kind soll an mindestens 11 Angeboten teilnehmen, bevor es dann am Samstag, den 22.07.2023 um 11.15 Uhr, im Rahmen der feierlichen Messe das Sakrament der Firmung empfängt.

Bei der Firmung besiegelt der Firmspender die Stärkung und Begleitung des Firmbewerbers durch den Heiligen Geist.

Aus organisatorischen Gründen wird, zusammen mit den Firmbewerbern aus der Pfarreiengemeinschaft Kammeltal, in der Pfarr- und Klosterkirche Wettenhausen das Sakrament der Firmung gespendet. Als Firmspender dürfen wir heuer H.H. Weihbischof Dr.Dr. Anton Losinger begrüßen.

Ein großes DANKESCHÖN an alle Eltern und Paten, sowie wichtige Bezugspersonen, die das Firmkind bisher gut begleitet haben und dies weiterhin tun!

Wir wünschen den Mädchen und Jungen die Gaben des Heiligen Geistes, für ein gelingendes Leben!

Text: Bernhard Birle

Bild: © Gemeindebriefdruckerei.de



Minis haben Spaß

Endlich durften wir dieses Jahr an Ostern wieder alle zusammen rätschen. Auch wenn wir an zwei Tagen um 05:30 Uhr aufstehen mussten, damit wir pünktlich um 06:00 Uhr loslegen konnten, hat es uns allen wieder sehr viel Spaß gemacht. Am Ostersonntag haben wir dann gemeinsam nach dem Gottesdienst unseren Senioren das Osterlicht im Dorf ausgetragen.

Am 1. Mai haben wir, die Riedener Ministranten unserer Mesnerin einen Maibaum gestellt. Silke Schilling ist jetzt schon fast zwei Jahre bei uns und wir sind echt froh sie zu haben. Wir hoffen, dass sie noch lange bei uns bleibt, damit wir ihr in den kommenden Jahren noch viele Maibäume stellen können.

Text und Bilder: Laura Ellenrieder, Rieden



Ichenhauser Ministranten basteln Osterkerzen

Wie schon in den letzten Jahren, haben auch dieses Jahr unsere Ministranten fleißig Osterkerzen gebastelt. Zum ersten Mal nach Corona, konnte wieder ein gemeinsames Treffen stattfinden. Da im Vorjahr die Nachfrage so groß war, wurden 60 Kerzen mehr gebastelt. Dabei kamen wieder kleine Kunstwerke heraus



Eine Woche vor Palmsonntag begann der Verkauf in der Kirche, sowie auch in den Geschäften Florales und Hosier. Die wunderschön gestalteten Kerzen waren so begehrt, dass sie bereits am Palmsonntag ausverkauft waren. Von Jahr zu Jahr steigt die Nachfrage und so wurden dieses Mal über 160 Kerzen verkauft. Darüber freuen sich die Ministranten sehr, denn mit dem Erlös werden gemeinsame Aktionen stattlich finanziert.

*Text und Bilder:
Simone Ketterle, PGR Ichenhausen*



Oxenbronner Minis wieder on tour

„24.04.23- Die Oxenbronner Minis melden sich zurück. Unser letzter Ausflug ist nun schon ganze vier Jahre her. Nach unseren Osteraktionen bot es sich heuer wieder an, mit den gesammelten Spenden auch anderen Leuten Freude zu bereiten. In Zeiten von gestiegenen Lebensmittelpreisen und zahlreichen vertriebenen Menschen leisten die (größtenteils ehrenamtlichen) Tafeln einen nicht zu unterschätzenden Beitrag, um hilfsbedürftigen Menschen unter die Arme zu greifen. Ein geeigneter Anlass für eine Spende!

Die nächste Anlaufstelle der Tafel ist in Günzburg und gehört zur Organisation der Caritas für die Region Günzburg/Neu-Ulm. Nach einer kurzen Abstimmung unter den Minis und einer unkomplizierten Email stand fest: Wir machen einen Ausflug, sehen uns die Tafel an und erfahren, wie der Alltag dort so abläuft. Das Wichtigste fehlt allerdings noch. Mit einer Spende von 300 € durften wir die Organisation unterstützen.

Im Gespräch erzählte uns Herr Abel, dass an jedem Dienstag allein in Günzburg ca. 190 Menschen zur Tafel kommen, um Lebensmittel oder über Sonderaktionen auch Hygieneartikel zu erhalten. Die Wa-

ren, die meist kurz vor dem MHD stehen, werden von Supermärkten gespendet und von Ehrenamtlichen und Caritas Mitarbeitern zwei Mal wöchentlich abgeholt. Unsere Spende kann für die Unterhaltskosten oder Nebenkosten wie Spritrechnung des Transporters verwendet werden. In Anbetracht der Situation, erklärte Herr Abel, werde es aber am Wahrscheinlichsten für den Zukauf von Lebensmitteln verwendet – eine Folgeerscheinung schwieriger Zeiten.



Die Aktion war ein voller Erfolg und als Krönung des Ausflugs haben wir unseren Minis zum Dank für ihr Engagement noch ein Eis ausgegeben. An dieser Stelle wollen wir uns auch bei unseren Oxenbronnern bedanken, die uns jedes Jahr an Heilig Drei König und Ostern freudig erwarten und mit ihren Spenden solche Aktionen erst ermöglichen. DANKE!“

Bildrechte u. Text: Johanna Reichl



HERZLICHE EINLADUNG !

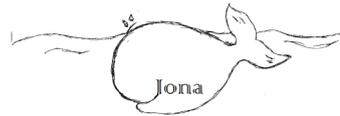
Ökumenischer Kinder-Bibeltag

Diesmal begeben wir uns auf die Abenteuer des Propheten Jona!

Für alle Kinder ab 6 Jahren.

Wann? am Mittwoch, den 6. Sept 2023
von 9.00 - 16.00 Uhr

Wo? Im Pfarrheim Heinrich-Sinz-Haus,
Ichenhausen.



Zur abschließenden Andacht um 15.30 Uhr
der katholischen Kirche, sind auch die Eltern herzlich eingeladen!

in

Unkostenbeitrag: 4,- €

Anmeldung bis Mittwoch, 26.07.2023

im kath. Pfarrbüro Ichenhausen Tel.: 08223/961820 oder

im evang. Pfarrbüro Ichenhausen Tel.: 08223/4638

Das ökumenische Vorbereitungsteam freut sich auf viele Kinder!



Bergmesse im Herbst :

Wann: Die., 3. Oktober 2023

**Wo: dieses Jahr führt uns der Weg
nach Oberstdorf. Auf der
ALPE Dornach feiern wir
einen Gottesdienst.**

Begleiten wird uns diesmal die Musikkapelle Hochwang-Oxenbronn.

Näheres entnehmen Sie den Plakaten zu gegebener Zeit.

Herzliche Einladung!



Liebe Kinder,

Bestimmt fahrt ihr mit euren Eltern bald in den Urlaub oder ihr verbringt eure Ferien gemütlich Zuhause. Zur Jahreshälfte haben wir uns wieder etwas für euch ausgedacht. Wir wünschen viel Spaß dabei und euch und euren Familien viele schöne, sonnige Tage und eine tolle Zeit!



Findest du die Unterschiede?

Bild: Daria Broda, www.knollmaennchen.de
In: Pfarrbriefservice.de

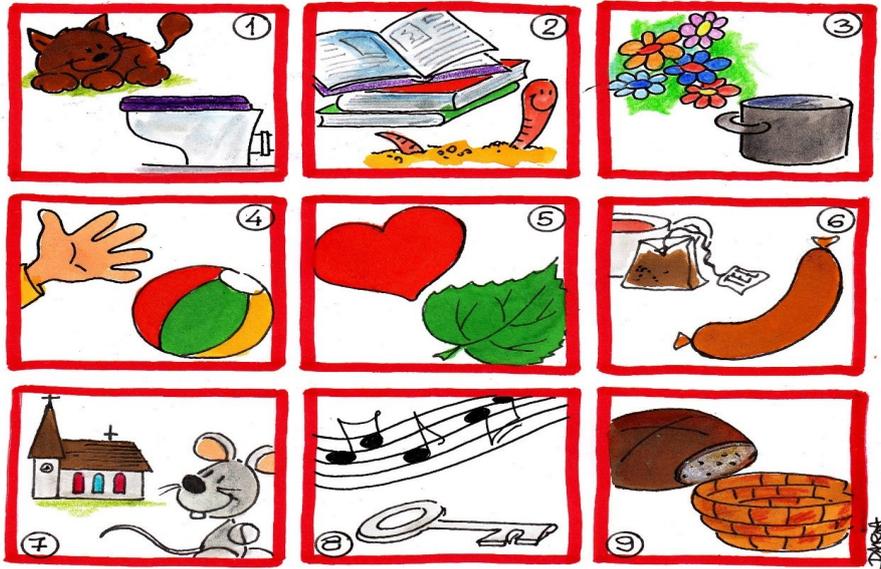


Hallo ich bin Fauli Faultier. Du darfst mich gerne anmalen.

Bild: Anna Zeis-Ziegler
In: Pfarrbriefservice.de



KINDERSEITE



Welche Wörter werden hier wohl gesucht?

Bild: Kath. Kinderzeitschrift Regenbogen, www.kinder-regenbogen.at
In: Pfarrbriefservice.de



Eine schöne Zeit!
Eure Corinna Rott

Bild: Kath. Kinderzeitschrift Regenbogen, www.kinder-regenbogen.at
In: Pfarrbriefservice.de



AKTUELLES AUS DEM PFARRBÜRO

Wir sagen Dankeschön und wünschen Gottes Segen

Ein ganz besonders großes Dankeschön möchten wir unserer langjährigen Pfarrsekretärin Brigitte Gumpf sagen. Sie ist zum 01.01.2023 in den Ruhestand gegangen.

Eingestellt wurde sie von Pfarrer Roland Buchenberg im Mai 2001— so hat Frau Gumpf fast 22 Jahre mit verschiedenen Geistlichen zusammenarbeiten dürfen.



Ihr Team vom Pfarrbüro in Ichenhausen

Am Ende der Jahresschlussandacht 2022 bedankten sich Pfarrer Geilich und Pater Binu im Namen des gesamten Teams bei ihr für die immer gute Zusammenarbeit in der Pfarreiengemeinschaft.

Wir wünschen unserer Brigitte für den wohlverdienten Ruhestand eine gute Gesundheit und Gottes reichen Segen.

An Silvesterabend wurde ich in den Ruhestand verabschiedet. Seither ist bereits ein halbes Jahr vergangen. Die Arbeit hat mir sehr viel Freude bereitet und es war eine schöne Zeit. Jetzt genieße ich mein Rentendasein in vollen Zügen.

Ich möchte mich ganz herzlich bei allen Gremien der PG bedanken, für die Unterstützung die mir entgegengebracht wurde. Ganz besonderer Dank gilt mei-

nen Arbeitskollegen für die gute Zusammenarbeit während meiner Zeit im Pfarrbüro.

Ich wünsche Ihnen allen eine gute Zeit, Gesundheit und Gottes Segen.

Ihre Brigitte Gumpf



Seit 1. Nov. 2022 ist Corina Butzmann bei uns im Team. Sie ist mittlerweile schon vielen bekannt und hat sich Ihnen bereits im letzten Pfarrbrief vorgestellt. Wir wünschen ihr viel Freude an dieser neuen Aufgabe.



... ein kleiner Schritt—am Palmsonntag in Autenried

Die „Schöpfung bewahren“ beinhaltet ganz klar den Arten- und Klimaschutz. Respektvoll und verantwortungsbewusst mit der Umwelt und Natur zu leben, sollte eigentlich nicht erst seit dem beginnenden Klimawandel ein Thema sein. Wird dadurch aber umso dringlicher. Dass man auch im ganz Kleinen damit beginnen kann, haben wir uns dieses Jahr vorgenommen.



Zum Palmsonntag ein großes Thema die Palmkätzchen – diese dürfen nämlich laut Bundesnaturschutzgesetz §39 gar nicht zwischen März und September geschnitten werden. Wieso? Früher gab es ausreichend wildwachsende Weiden-Sorten. Mitunter auch, weil sie zur Dekoration beliebt sind, sind sie mittlerweile sehr selten geworden. Da die Palmkätzchen schon sehr früh im Jahr blühen, sind sie zu dieser Zeit eine überaus wichtige (zum Teil die einzige) Nahrungsquelle für Bienen und auch für andere Insekten.

Müssen wir uns also um der Tradition willen Palmkätzchen ins Haus stellen?

Auf Nachfrage sagte unser Pfarrer Frank Geilich, dass es auch aus theologischer Sicht nicht das Palmkätzchen sein muss, allein die Farbe Grün (Farbe der Hoffnung) sei wichtig für Gläubige am Palmsonntag. Und dass in Jerusalem keine Palmkätzchen auf dem Weg vor Jesus la-

gen, ist wahrscheinlich auch jedem klar.

So entschloss sich der Frauenbund etwas „Neues“ zu wagen. Um nicht gleich mit der Tür ins Haus zu fallen, gab es in diesem Jahr die Hälfte der angebotenen Palmbuschen noch inklusive Palmkätzchen.

Die „palmkätzchen-losen“ Buschen wurden aus allem gebunden, was der Garten hergab, und mit einem Spruch verziert, damit der Palmkätzchenverzicht nicht allzu schwer wog (siehe Bild).

Die neuen Palmbuschen wurden hervorragend angenommen.

Das bestärkt uns darin, **im nächsten Jahr komplett auf Palmkätzchen zu verzichten.**

Zudem verkaufte die Vorstandschaft des Frauenbundes (gegen Spende) nach dem Gottesdienst selbst gebackene Palmbrezen und Hefegebäck (siehe Bild).



Die rochen nicht nur verführerisch, sondern schmeckten auch sehr lecker

Wir bedanken uns bei Ihnen für Ihre Spende und dass Sie bereit sind, im Sinne „Schöpfung bewahren“ neue Schritte mit uns zu gehen. Vielen  -lichen Dank!

Frauenbund Autenried, Johanna Rolle



Renovierungsmaßnahmen am Deubacher Kirchturm

Schon im Jahre 2020/2021 wurde immer deutlicher, dass der Kirchturm einer dringenden Renovierung bedarf. Durch detaillierte Aufnahmen mit Hilfe einer Drohne wurde sichtbar, dass die Kirchengesimse Risse aufwiesen und einige



Gesimsziegel sich lösten. Dies machte umgehend eine Wege- und Verkehrssicherung im nordöstlichen Teil des Friedhofes erforderlich.

Nach einigen Vor-Ort-Terminen und umfangreichem Schriftverkehr und Beratungen mit dem Staatlichen Bauamt Krumbach und der bischöflichen Finanzkammer der Diözese Augsburg, die auch die Subsidiärbaulast trägt, konnte endlich im Spätsommer 2022 mit der Einrüstung des Kirchturmes begonnen werden.

Da sich auch an den Zifferblättern und Zeigern der Kirchturmuhre Verwitterungsspuren zeigten, wurden diese nötigen Ausbesserungsarbeiten in die Renovierungsmaßnahmen miteinbezogen

Voraussetzung für den Beginn der Maßnahmen waren die Erstellung eines außerordentlichen Haushaltsplanes durch die Kirchenverwaltung und die Genehmigung und Teilkostenübernahmeerklärung durch die bischöfliche Finanzkammer Augsburg.

Aufgrund des guten Wetters gingen die Arbeiten zunächst zügig voran. Aller-

dings stellten sich, wie es bei Renovierungsarbeiten oft so ist, weitere Mängel heraus. Es wurden Beschädigungen der Ziegeleindeckung des Zwiebelturmes entdeckt und die aus Fichtenholz gefertigten Riegel waren morsch geworden.

Diese zusätzlich erforderliche Instandsetzung der Eindeckung des Zwiebelturmes musste nun vorgezogen werden. Dies bedeutete, dass die benötigten Trauf- und Firstziegel erst bei der Fa. CREATON geordert und eigens dafür produziert werden mussten.

Diese zusätzliche notwendige Baumaßnahme sowie der anstehende Winter stoppte leider den weiteren Baufortschritt.

Erst Ende April dieses Jahres erreichte uns nach langem Warten die Mitteilung des Staatlichen Bauamtes Krumbach, dass die Dachziegel inzwischen produziert und beim ausführenden Zimmerer eingetroffen sind. Sobald die erforderliche Gerüsterweiterung durch die Firma Söll vorgenommen worden ist, hoffen wir auf gutes Wetter und einen schnellstmöglichen Abschluss der noch vorgesehenen Arbeiten, damit unser Kirchturm bald wieder in neuem Glanz erstrahlt und die Kirchenglocke für viele Deubacher Bürger wieder sichtbar ist.

Text u. Bild. Karl Feike Kirchenpfleger Deubach



Am Josefstag zur St.-Georg-Kirche

Nach einer langen Corona-Pause konnte dieses Jahr endlich wieder eine Fastenwallfahrt stattfinden. Das Ziel war schnell gefunden. Pater Binu schlug Kirchsiebnach vor, eine wunderschön gelegene Wallfahrtskirche in der Pfarreiengemeinschaft Ettringen, in der er letztes Jahr noch selbst als Kaplan gewirkt hatte. Am Josefstag machten sich über 40 Personen aus sieben verschiedenen Pfarreien der PG auf den Weg zur St-Georg-Kirche, die weithin sichtbar über der Ebene thront.

Dort angekommen wurden wir von Pater Michael, dem dortigen Pfarrer und Mitbruder von Pater Binu begrüßt und feierten gemeinsam eine Fastenandacht. Anschließend durften wir den kompetenten Erklärungen des Kirchenpflegers zu dieser wunderschönen Kirche lauschen. Wir erfuhren, dass nach der Legende eigentlich eine Kirche in Siebnach gebaut werden sollte, wo auch



schon das Baumaterial bereitlag. Bevor mit dem Bau begonnen werden konnte,



wurde über Nacht das komplette Baumaterial nach Kirchsiebnach verlagert. Keiner konnte sich das erklären. Als es zum dritten Mal passierte, sahen die Menschen darin einen Fingerzeig Gottes und bauten die Kirche an dem Ort, an den das Baumaterial hinverbracht worden war.

Natürlich darf bei einer Wallfahrt auch der gesellige Anteil nicht fehlen, da schließlich Körper und Seele zusammengehören. So kehrten wir im „Gasthaus zum Kreuz“ in Siebnach ein und konnten bei Kaffee, Kuchen und Brotzeit viele anregende Gespräche führen. Die Fastenwallfahrt war eine gute Gelegenheit, sich auch über die Grenzen der eigenen Pfarrei hinaus kennenzulernen.

Bei der Heimfahrt im Bus waren lauter zufriedene Gesichter zu sehen. So hoffen wir auf eine ebenso schöne Fastenwallfahrt im nächsten Jahr mit möglichst vielen Teilnehmern aus der ganzen Pfarreiengemeinschaft.

Bilder: D. Linder & G. Gilian; Text: Daniela Linder für den PGR Deubach/Ebersbach



Faschings-Gottesdienst

Der Gottesdienst mit der Lustigen Carnevalls-Vereinigung (LCV) fand heuer endlich wieder ohne Einschränkungen statt. In der voll besetzten Kirche stand alles unter dem Motto der diesjährigen Faschingssaison „Märchen“ und die Verantwortlichen der LCV hatten als Märchenfiguren ihren Einsatz bei „Rumpelstilzchen“. Pfarrer Frank Geilich liess diesen Gottesdienst mit seinen passenden und aufrüttelnden Worten zu einem besonderen Erlebnis werden.

Die musikalische Umrahmung hat „Die Bänd“ übernommen, die mit ihren tollen Liedern für eine bunte und ausgelassene Stimmung sorgte.

Herzlichen Dank allen Organisatoren und Mitwirkenden.



Rückblick, Dankeschön und Ausblick ...

- Beim gemütlichen Adventsnachmittag im Gasthof Engel zeigten neun Kinder mit einem Theaterstück ihr schauspielerisches Können als Tiere auf dem Weg zum Stall von Bethlehem. Pfarrer Frank Geilich und Pater Binu sowie Bürgermeister Michael Kusch hatten besinnliche Texte für die Senioren dabei. Im Anschluss konnten sich die Gäste bei Kaffee und Kuchen austauschen bevor die Jungmusiker der Musikkapelle Waldstetten zum Abschluss des Nachmittags einige weihnachtliche Lieder zum Besten gaben.
- Bei der Sternsinger-Aktion 2023 waren 25 Kinder und Jugendliche



AUS UNSEREN GEMEINDEN—WALDSTETTEN

in Waldstetten unterwegs, um den Segen in die Häuser zu bringen. Dabei kam ein Spendenerlös von 1.982 Euro für das Kindermissionswerk zusammen.

- Am Palmsonntag wurden wieder Palmbuschen, Palmbrezen und österliches Gebäck angeboten. Der Pfarrgemeinderat bedankt sich bei allen Spendern sowie bei Familie Brechleiter für die Organisation der Palmkätzchen- und Buchszweige.
- In filigraner Detailarbeit hat Birgit Ebner auch heuer wieder die Osterkerze verziert. Wir bedanken uns sehr herzlich für die Unterstützung und freuen uns über die schön gestaltete Osterkerze.
- Seit Frühling werden auch in Waldstetten immer wieder Wortgottesdienste gefeiert, wenn keine Sonntagsmesse stattfinden kann. Claudia Groborsch und Jürgen Stengelberger haben von Pfarrer Frank Geilich die Aufgabe der Wortgottesdienstbeauftragten übertragen bekommen. Sie freuen sich zusammen mit dem Pfarrgemeinderat, wenn das Angebot rege angenommen wird.
- An unserer Pfarrkirche stehen immer wieder Reparaturen und Renovierungsarbeiten an, die von Wolfgang Ebner und unseren Kirchenverwaltungsmitgliedern Ursula Wiedemann und Christoph Schneider betreut und teilweise übernommen werden. Herzlichen Dank dafür.
- Bei der Maialtar-Sammlung 2023 kam mittlerweile ein Betrag von 940 Euro zusammen. Die Kirchenverwaltung und der Pfarrgemeinderat Waldstetten bedanken sich sehr herzlich für die zahlreichen und großzügigen Spenden.
Vergelt's Gott!

- Unser Rosen-Gottesdienst in der

***St. Leonhardskapelle
findet dieses Jahr***

am Freitag, den 30.06.2023

um 19 Uhr statt.

Herzliche Einladung dazu.

Text: Martina Pietsch

*Fotos: Martina Pietsch & Regina Häßler
Pfarrgemeinderat Waldstetten*



Andelfinger—Brüder feiern Jubiläum

Am Pfingstmontag fand der Festgottesdienst zum 40 jährigen Priesterjubiläum von Pater Alois Andelfinger in der Pfarrkirche St. Martin in Waldstetten statt. Auch vor 40 Jahren, am 23. Mai 1983, feierte der gebürtige Hausener seine Nachprimiz in Waldstetten. Dies ist zugleich eine schöne Erinnerung für ihn und



er freute sich darauf, zusammen mit den Gemeinden, seiner Familie und seinen Freunden in der großen Kirche zu feiern.

Nach seiner Weihe im Jahr 1983 war Alois ein Jahr Kaplan in St. Konrad in Augsburg. Danach war er vier Jahre Präfekt im Claretinerkolleg in Weißenhorn und anschließend dort zehn Jahre Leiter des Jugendhauses. Im Jahre 1998 wurde er auf den Dreifaltigkeitsberg bei Spaichingen versetzt. Dort war er 15 Jahre, bis er im Jahr 2013 die Aufgabe übernahm, das ökumenische, geistliche Zentrum im Kloster Marienstern/Mühlberg-Elbe aufzubauen. Seiner Heimat ist Alois immer treu. Deshalb war es ihm eine Herzensangelegenheit auch in unserer Mitte sein Jubiläum zu feiern. Bei strahlendem Sonnenschein füllte er die Waldstetter Kirche, die feierlich vom Kirchenchor Ellzee – Stoffenried und

vom Kirchenchor Waldstetten umrahmt wurde.

Dies war auch ein schöner Anlass um unseren Hausener Mesner Johann Andelfinger zu ehren und sich bei ihm für 45 Jahre Mesnerdienst zu bedanken. Seit 1978 ist Johann in Hausen mit Leib und Seele Mesner. Für die Kirchenverwaltung wird es eine große Herausforderung diese Stelle, nach ihm, neu zu besetzen.“ Johann lebt für unsere Kirche und unsere Kirche braucht Johann um zu leben.“ So hat es Christian Manke in seiner Ansprache sehr passend beschrieben. Im Namen der Kirchenverwaltung und dem Pfarrgemeinderat Hausen bedankten sich Christian Manke und Helene Schäfer-Richter bei Johann für seine Tätigkeit und gratulierten Alois zu seinem Jubiläum.

Foto: Thomas Schnitzler &Text: Katrin Manke



Senioren feiern Fasching

Am rußigen Freitag fand nach dreijähriger „Corona-Zwangspause“ im Ellzeer Sportheim endlich wieder der traditionelle Seniorenfasching des PGR statt. Die Maskerker konnten das bunte Programm bei Kaffee, Kuchen und leckerem Abendessen genießen. Für Partystimmung zum Mitsingen und Tanzen sorgte der Alleinunterhalter Peter Prause aus Krumbach.

Die Höhepunkte des bunten Treibens waren sicher die Auftritte der LCV Wald-



stetten mit ihren grandiosen Tanzeinlagen und die Aufführung des PGR, die für viele Lacher und Beifall sorgte.

Der Musikant Stefan Zanker kam mit seinen Söhnen und verabschiedete sich aus gesundheitlichen Gründen mit einigen Liedern von seinem langjährigen Publikum. Alles in allem war der Seniorenfasching ein voller Erfolg und bescherte den Faschingsnarren schöne, unterhaltsame Stunden.

Text: Sabine Ost



Gelungene Premiere - 1. Männerkreuzweg

Am Gründonnerstagabend fand in Ellzee der erste Männerkreuzweg der PG statt. Viele Männer verschiedener Altersgruppen hatten sich versammelt, um diesen spirituellen Weg gemeinsam zu gehen. Der Kreuzweg wurde von Jürgen Aubele (PGR Ellzee) gestaltet und führte über fünf Stationen. Gebete, ruhige Musik und Gespräche begleiteten die Teilnehmer auf ihrem Weg. Besonders schön

waren die Familienkreuze gestaltet, an denen innegehalten wurde. Nach dem Kreuzweg gab es einen kleinen Umtrunk, bei dem sich die Männer austauschen und weiter diskutieren konnten. Insgesamt war der Männerkreuzweg eine gelungene Premiere, die sicherlich auch in Zukunft wiederholt werden wird.

Text: Jürgen Aubele; Bilder: PGR Ellzee



Fahrradsegnung beim Familiengottesdienst in Ellzee

Text: Renate Stejan
Bilder: Renate Stejan (Kirche und Pfarrhof)
Bereits am Sonntag, den 1. September, fand ein Familiengottesdienst auf dem Dorfplatz in Ellzee statt. Pater Binu segnete kleine und große Radlerinnen und Radler mit ihren Fahrrädern. Auch der Kindergarten Ellzee war mit dem neuen, sechssitzigen Kleinkinder-Taxi dabei. Das Wetter meinte es gut mit den ca. 100 Teilnehmern und so konnte der Gottesdienst im Freien gefeiert und von der Spielgemeinschaft Ellzee-Ichenhausen musikalisch umrahmt werden. Pater Binu, der selbst mit dem Fahrrad nach Ellzee gekommen war, betonte in seiner Predigt, dass nicht nur die Räder fahrtüchtig sein müssen, sondern auch die Menschen einen sicheren Weg

wählen sollten. Der Herrgott wird sie dann auf diesem Weg begleiten und sicher an das Ziel führen. Gerade in heutiger Zeit ist Gottvertrauen eine wichtige Grundlage für unser Leben. Er dankte dem Pfarrgemeinderat und der Kirchenverwaltung Ellzee für die Idee und die Organisation der kirchlichen Veranstaltung.

Mit einem musikalischen Frühschoppen wurde die Fahrradsegnung abgeschlossen und die Teilnehmer konnten sich gestärkt auf eine Maientour machen.

*Text & Bild:
Kirchenpfleger Ferdinand Bisle*



Familienkreuzweg



Am Montag der Karwoche fand in Marienfried bei Pfaffenhofen ein Familienkreuzweg für die Pfarreiengemeinschaft statt.



Der vom PGR Ellzee gestaltete Kreuzweg wurde von Gertrud Rau und Wolfgang Klein musikalisch untermalt, was eine einmalige Atmosphäre schuf.

Herr Klein, der Künstler aus Ellzee, der diesen wunderschönen Kreuzweg 2001/2002 erschaffen hat, erklärte die Darstellungen der einzelnen Stationen. Für einen ganz besonderen Abschluss sorgte der Sonnenuntergang an der letzten Station, der Kreuzigungsgruppe, der den Kreuzweg zu einem unvergesslichen Ereignis machte. Es war ein besinnlicher Abend, der den Teilnehmern noch lange in Erinnerung bleiben wird.



Bilder und Text: Sabine Ost



Dreifaltigkeitsfest in Rieden

Zum Patrozinium der Dreifaltigkeitskapelle in Rieden - also zum "Fäscht", wie es in Rieden kurz und prägnant bezeichnet wird - war es früher Tradition, dass jede Familie die Verwandtschaft zum Essen eingeladen hat.

Dieser Brauch geriet mit der Zeit in Vergessenheit. Dem gemütlichen Beisammensein nach einer Musikprobe ist es zu verdanken, dass anstelle des alten Brauches nun ein Weißwurstfrühstück für die Pfarrgemeinde veranstaltet wird.

Der Festtag beginnt traditionell um 6:00 Uhr mit dem Weckruf der Musikkapelle bei dem zünftige Märsche durch das Dorf erklingen. Kurz vor Beginn des Gottesdienstes versammeln sich alle Vereine mit ihren Fahnenabordnungen um im Kirchenzug zur Dreifaltigkeitskapelle - in Rieden liebevoll "Kirchle" genannt - zu marschieren. Auch dieses Jahr waren wieder viele Besucher der Einladung gefolgt, so dass der Gottesdienst in einer voll besetzten Kirche gefeiert werden konnte. Im Anschluss an die kirchliche Gemeinschaft während der Messe konnten nun alle Gäste weltliche Gemein-



schaft pflegen. Bei Weißwurst, kühlen Getränken und Blasmusik war es ein gemütlicher und gelungener Frühschoppen zum *Fäscht*.

Ein ganz herzlicher Dank gilt den Mitgliedern von Kirchenverwaltung und Pfarrgemeinderat für die Organisation und die Durchführung des Frühschoppens, der Freiwilligen Feuerwehr sowie Veteranen- und Schützenverein für die Teilnahme am Kirchenzug sowie der Verkehrsregelung und dem Musikverein Rieden für die musikalische Gestaltung unter anderem des Gottesdienstes.

Text: Brigitte Wöhrle
Bild: Iris Sauter



Einweihung der renovierten Leonhardskapelle



Am 21. Mai wurde die im Rahmen der Dorferneuerung Stoffenried renovierte Leonhardskapelle eingeweiht.

Erbaut wurde sie etwa um 1775/80, die Leonhardfigur in der Giebelnische stammt noch aus der Erbauerzeit. Die Außensanierung geschah 2015, die Innensanierung erfolgte mit Spendengeldern und fand im April 2022 ihren Abschluss.

Mit einem festlichen Gottesdienst in der Kirche begann die Feierlichkeit. Nach der Messe wartete schon die Musikkapelle aus Wiesenbach vor dem Pfarrhof und geleitete Pfarrer Frank mit den Ministranten und allen Gottesdienstbesuchern

in einer feierlichen Prozession zur Kapelle. Die Kirchenfahnen sowie die Fahnenabordnungen der Feuerwehr und des Veteranenvereins hoben die Festlichkeit hervor.

An der Leonhardskapelle angekommen versammelten sich alle um sie herum und Pfarrer Frank begann mit der Segnung. Begleitet von der Musikkapelle wurde „Großer Gott wir loben dich“ zum Abschluss angestimmt. Anschließend ging die



Prozession weiter zum Feuerwehrhausvorplatz, dort wurde bei Kaffee und Kuchen den Festrednern aufmerksam zugehört. Ein Dank geht an den Kultur- und Heimatpflegeverein für die Organisation des Festes, sowie an alle Kuchenbäckerinnen und Helfer.

*Text: Angelika Frey
Bilder Maria Dirr*



Pfarrkirche Hl. Kreuz in neuem Glanz



Am Montag den 1.5.2023 war es endlich soweit: H.H. Weihbischof Dr.Dr. Anton Losinger weihte in einem festlichen Pontifikalamt die neu sanierte Pfarrkirche Hl. Kreuz ein.

Die Innenräume der Kirche erscheinen jetzt in einem viel hellerem Licht, die Wände und Deckengemälde erstrahlen wieder in frischen leuchtenden Farben. Sie ist einfach wunderschön geworden.



Auch die Ministranten strahlten in ihren neuen Gewändern mit dem neuen Kelch um die Wette.

Nach dem Gottesdienst hielten Bürgermeister Robert Strobel, Hans Klement stellvertretend für die Kirchenstiftung und die Pfarrgemeinderratsvorsitzende Claudia Kollmann jeweils noch eine kurze Ansprache. Am Ausgang konnte sich jeder Gottesdienstteilnehmer noch ein geweihtes Kreuz als Andenken mitnehmen, die von der Familie Paintner in vie-

len Arbeitsstunden gebastelt wurden.

Danach stellte sich der Festzug vor der erneuerten Außenanlage auf um mit den örtlichen Vereinen, der Musikkapelle Autenried, dem Kindergarten



und den Gottesdienstbesuchern in Richtung Schützenheim zu marschieren, das vom Schützenverein kostenfrei zur Verfügung gestellt wurde. Dort angekommen, erwartete die Gäste der von Uschi Angermeyer dekorierte Festsaal, indem die Kindergartenkinder die Gäste mit einem Auftritt begrüßten. Anschließend konnten sich alle Gäste beim Mittagessen stärken. Mit Kaffee und Kuchen ließen die vielen Gäste dann den Tag ausklingen.



Hier auch ein Dank an die vielen fleißigen Hände, die das Fest erst möglich gemacht haben.

Ein Dank gilt auch, der bayrischen Lan-



AUS UNSEREN GEMEINDEN - HOCHWANG

desstiftung, der Viermetzstiftung, der Stadt Ichenhausen, dem Landkreis Günzburg, dem Bezirk Schwaben, der Denkmalpflege und der Diözese Augsburg für die bereitgestellten Gelder in Höhe von rund 687.800 €.

Nicht zu unterschätzen ist natürlich der Eigenanteil der Pfarrei von rund 145.200 €. Viel Kosten konnten auch eingespart werden durch die unermüdliche Hilfe der vielen freiwilligen Helfer, die die Kirchenwände von dem vielen angesammelten Schmutz befreit haben.

Danke auch den Initiatoren, für die tollen Ideen, durch die es möglich war, Spengelder zu sammeln.

Ob Kuchen- bzw. Plätzchenverkauf oder die Adventssamstage im Pfarrgarten.

Auch einen großen Dank an die Strickgruppe Ichenhausen für ihre Spende und natürlich nicht zu vergessen die vielen privaten Spenden in Höhe von 26.000 €, ohne die dieses Vorhaben nicht möglich gewesen wäre.

Es ist zwar jetzt das Wort „DANKE“ sehr oft gefallen, aber ich denke das kann man nicht oft genug sagen.



Text: Renate Stefan

Bilder: Thomas Stefan und Thomas Veit

Hochwang im Festfieber



Anlässlich des 150jährigen Bestehens der Freiwilligen Feuerwehr Hochwang fand vom 12.–14.Mai 2023 ein großes Fest statt.

Am Freitagabend war mit der „Malle-Party“ etwas für die Jungen bzw. Junggebliebenen geboten.

Am Samstag gab es einen großen Festumzug mit anschließendem Festabend und am Sonntagvormittag wurde im Zelt ein Festgottesdienst gefeiert. Am Abend war dann noch ein „politischer Abend“ mit dem baye-

rischen Ministerpräsident Markus Söder.

An Christi Himmelfahrt, den 18. Mai feierte dann auch der Musikverein Hochwang-Oxenbronn sein alljährliches Vatertagsfest, wo dieses Jahr der Familiengottesdienst der gesamten Pfarrgemeinde, umrahmt von den Jungmusikern des Musikvereins, gefeiert wurde.



Bilder und Text: Renate Stefan



Die Entstehung der Maria-Hilf-Bruderschaft



Marienbild der Bruderschaft

Das Bruderschaftswesen entstand vermutlich aus frühmittelalterlichen Gebetsverbrüderungen. Als Papst Clemens VIII. im Jahre 1604 die Bruderschaften neu ordnete, begann die Blütezeit der Bruderschaften bis ins 19. Jahrhundert. Dem Marienbild "Maria Hilf" das seit 1650 bis heute den Hochaltar des Innsbrucker Domes schmückt, wurden übernatürliche Erscheinungen zugeordnet und die Zahl der Wallfahrer zu diesem Bild wurde immer größer. Sein Ruhm stieg ins Unermessliche und es entstanden in wenigen Jahrzehnten in ganz Europa zahlreiche Kopien zu denen Wallfahrer pilgerten.

Einzelheiten über die Maria-Hilf-Bruderschaft in Autenried zeigen uns die Aufzeichnungen in dem Buch der Bruderschaft. Eine weitere Fundquelle ist ein Büchlein, das anlässlich der Hundertjahrfeier (1822) der Bruderschaft erschienen ist.

In dem Buch der Maria-Hilf-Bruderschaft ist unter anderem folgendes sinngemäß niedergeschrieben:

Demnach war es die besondere Verehrung der Mutter Gottes durch den Baron von der Halden, die Maria-Hilf-Bruderschaft zu gründen. Damit sollte die Verehrung Marias unter dem Volk Gottes weiter ausgebreitet werden. Auch ließ er einen neuen Hochaltar mit der Kopie vom Bildnis "Maria Hilf" auf eigene Kosten in der Wallfahrtskirche Autenried errichten. Dieses Maria-Hilf Gemälde, hing bis vor der Innenrenovierung 1963 - 1966 gegenüber der Kanzel auf der Südseite unter dem großen Kreuzifix und dann im Gemeindesaal des Pfarrhauses.

Zu dem erwirkte Baron von der Halden die Bewilligung der Bruderschaft und besonderer Ablass, die Papst Clemens XI., laut päpstlichem Erlass (Bulle) vom 5. November 1718, den Mitgliedern der Bruderschaft verliehen hat. In den Ablässen werden die Pflichten und Aufgaben der Mitglieder aufgeführt.

Es wurde der Marianische Rat gegrün-



BRUDERSCHAFT IN AUTENRIED

det, der eine Satzung mit 9 Punkten aufstellte und beschlossen hat. Für die Prozession wurden Himmels- und Kerzenträger bestimmt. Es wurde das Bruderschaftsfest auf den zweiten Sonntag im Mai mit Predigt, Hochamt und einer erbaulichen Prozession festgelegt.

Am 10. Mai 1722 wurde erstmals mit Bewilligung der Obrigkeit das Fest der Maria Hilf Bruderschaft begangen. In der Anfangszeit verzeichnete die Bruderschaft einen hohen Mitgliederzuwachs aus allen Schichten der Bevölkerung. Leider hat das Interesse im 20. Jahrhundert stark abgenommen. Der letzte Eintrag im Buch der Bruderschaft war 1956.

Bedingt durch Corona konnte das 300jährige Jubiläum letztes Jahr nicht gefeiert werden. Dieses Jubiläum wurde am 13. Mai 2023 nachgeholt. Aus diesem Anlass fand ein Pontifikalamt mit H.H. Weihbischof Florian Wörner, Pfarrer Frank Geilich und Kaplan Binu statt. Gestaltet wurde der feierliche Rahmen

durch Johanna Haug (Orgel) und Thomas Seitz (Trompete).

H.H. Weihbischof Florian Wörner stellte in seiner Predigt existentielle Fragen, die Christen immer wieder beschäftigen:

Was ist der Sinn meines Lebens? Wie kann ich Gottes Liebe und seinen Willen für mich erkennen? Tragfähige Antworten erläuterte er den Gottesdienstbesuchern mit Blick auf Maria, als Vorbild und Fürsprecherin. Die Verehrung und das Vertrauen zu Maria kommt in dieser Bruderschaft, in dieser Gebetsgemeinschaft, zum Ausdruck.

Die traditionelle Prozession wurde angeführt von der Musikkapelle Autenried. Der Veteranenverein, die Feuerwehr Autenried, Frauen des kath. Frauenbundes und die Gottesdienstbesucher begleiteten den Weihbischof, die Pfarrer und die Ministranten.

Zum Abschluss dieses Festes lud der Pfarrgemeinderat Autenried die Gäste zu einem Stehempfang im Pfarrgarten ein.

Im Gespräch brachte Pfarrer Geilich sein Anliegen zum Ausdruck, dass er versuchen will, die "Maria Hilf Bruderschaft" zeitgemäß neu zu beleben.

Text und Bild: A. Kammermeier



Seniorengruppe von Autenried

Die Seniorengruppe von Autenried wurde von Pfarrer Kummer gegründet und von Frau und Herr Schindler geführt. Nach dem Tod von Herrn Schindler wurde Frau Galster und ich von Frau Schindler gebeten, das monatliche Treffen weiter zu organisieren.

Im Oktober 2012 haben wir beide die Organisation übernommen. Um solche Treffen über Jahre hinweg aufrecht zu erhalten, sind bestimmte Grundstrukturen notwendig.

Das Treffen der Senioren findet jeweils am letzten Dienstag (Ausnahme Dezember) in der Regel im Pfarrsaal in Autenried statt. Das vierteljährlich erscheinende Programm informiert was im nächsten Vierteljahr geboten wird. Jedes Treffen ist immer mit folgendem Inhalt gleich strukturiert: Nach der Begrüßung erfolgt die Gratulation zu besonderen Geburtstagen der Gäste mit Übergabe eines kleinen Geschenkes. Anschließend besteht die Möglichkeit der Unterhaltung bei Kaffee und zum Teil selbst gebackenen Kuchen. Es folgt dann das im Programm vorgesehene Thema mit anschließender Diskussion, das ein Referent*in oder von mir vorgetragen wird. Die Themen sind sehr vielfältig und befassen sich mit den alltäglichen Problemen im Alter, vor allem gesundheitliche Themen, Tipps für den Alltag, juristische

Fragen und ähnliches.

Anschließend wird gesungen und unterhaltsame oder nachdenkliche Texte werden vorgelesen. Es gibt auch Bier und Mineralwasser mit Brezen.

Abweichend vom normalen Ablauf sind die Tage, an dem Fasching gefeiert wird, im Juni der Tagesausflug, kennen lernen von Sehenswürdigkeiten in der näheren Umgebung, im Juli ein Biergarten Besuch und die Adventsfeier.

Eingeladen zu den Veranstaltungen sind alle Autenrieder- und ehemaligen Autenrieder Senioren (auch mit jüngerer

Begleitung). Die Aufwendungen werden durch die Spenden der Besucher beglichen.

Alle diese Aktivitäten sind nur möglich, weil die Kirchenverwaltung Autenried das ganze Jahr die Räumlichkeiten und Einrichtungen kostenlos zur Verfügung stellt.

Die Senioren bedanken sich bei allen Helfern und Spendern recht herzlich.

Text u. Bilder: A. Kammermeier



Bild: factum.adp In: Pfarrbriefservice.de



„Klopferstag“ - Ein alter Brauch, der auch heute noch Jung und Alt begeistert

Die „Hausener“ sind stolz auf ihren alten Brauch, den „Klopferstag“. Seit vielen Generationen wird der Brauch in Hausen gepflegt. Das „Klopfen“ ist ein sogenannter Heischebrauch, der früher von Kindern der ärmeren Bevölkerungsschicht ausgeübt wurde. Für sie war es oft die einzige Möglichkeit, an Nüsse, Äpfel und andere Leckereien zu kommen. Der Klopferstag findet traditionell immer zu Beginn der Adventszeit statt und reicht bis in's 15. Jahrhundert zurück.



Am 2. Dezember 2022 versammelten sich die Kinder in Begleitung ihrer Eltern und zogen gemeinsam von Haus zu Haus durch's Dorf. Sie klopfen an der Tür und trugen einen Segensspruch vor: →→→

„Es kommen die Klopfer und sagen euch an, dass Christus der Herr bald kommen kann. Und wenn er kommt ist Heil im Haus. Holler, holler Klopfer raus.“

Man spürte, dass der Brauch im Dorf tief verankert ist, weil jeder Haushalt bei dem geklopft wurde, liebevoll verpackte Tütchen gefüllt mit Schokolade, Obst, Keksen oder anderen Leckereien bereithielt. Auch in der heutigen Zeit hat der Brauch nicht an Beliebtheit verloren und es war schön zu sehen, wie viele Kinder daran teilnahmen und sich über die vielen Leckereien freuten. Einige Dorfbewohner berichteten den Kindern freudig von Erinnerungen aus ihrer eigenen Kindheit.

Text und Bilder: Corinna Rott



Rorate—Gottesdienst bei Kerzenschein

Am 10.12.2022 fand in unserer Kirche St. Leonhard der Rorate Gottesdienst mit Pfarrer Frank Geilich statt.

Symbolisch wartet die Gemeinde in der dunklen Kirche auf das Kommen des Lichts, auf Christus.



Pfarrer Geilich zauberte unserer Kirche mittels Projektor einen tollen Sternenhimmel an die Decke. Es entstand eine wunderschöne, gemütliche Atmosphäre in unserer kleinen aber feinen Kirche.

Die Kirche nur in Kerzenlicht getaucht; ein Lichtermeer; in sich gehen; innehalten; den Trubel des Alltags hinter sich lassen; ganz bei sich und Gott sein und sich auf den Zauber der Adventszeit einlassen. Das war an diesem Abend gelungen.



Lichternacht 2022—Unter dem Motto “Worte“

Worte können auf so vielfältige Weise eingesetzt werden. Wer sie aber achtsam benutzt, der gibt den Worten die wirkliche Kraft und erlebt, was das richtige Wort zur richtigen Zeit alles schafft.

Diese Gedanken standen am Beginn der siebten Lichternacht in der Pfarrkirche St. Martin Waldstetten. Ende Oktober konnten die Pfarrgemeinderäte aus Ellzee und Waldstetten zahlreiche Besucher aus der gesamten Pfarreiengemeinschaft und darüber hinaus begrüßen. Die Kirche erstrahlte im warmen



Kerzenschein und die mitwirkenden Chöre, der Gospelchor Ichenhausen und der Kreativchor Waldstetten, begeisterten mit ihrem ausdrucksstarken Gesang. Mit Liedern wie „Lebendiges Wort“,



AUS UNSEREN GEMEINDEN — WALDSTETTEN

„Hear me praying Lord“, „Manchmal braucht es keine Worte“ oder „Stille vor dir“ brachten die Sängerinnen und Sänger die verschiedenen Aspekte von Kommunikation zum Klingen. Die dazwischen vorgetragenen Gebete und Texte luden die Besucher dazu ein, sich über die unterschiedlichen Einsatzmöglichkeiten von Worten Gedanken zu machen.

Die zentrale Botschaft des Abends war:
Geh überlegt und vorsichtig mit deinen Worten um!

Bernhard Birle erteilte den Segen an alle Anwesenden und die beiden Chöre stimmten gemeinsam das Lied „Thy Words“ an. Damit setzten sie einen stimmungsvollen Abschluss der Lichternacht 2022.

Für das leibliche Wohl war im Anschluss mit Glühwein, Punsch und Gebäck bestens gesorgt. Viele Besucher und Mitwirkende nutzten die Zeit zu Austausch und Gespräch und verweilten anschließend vor der Kirche.

Der gesamte Erlös der Lichternacht von 878 Euro wird an die Kartei der Not gespendet, weil Worte allein oft nicht reichen.

Die Pfarrgemeinderäte aus Ellzee und Waldstetten bedanken sich sehr herzlich bei den Chören für ihren unentgeltlichen und tollen Auftritt sowie bei allen Besuchern für das tolle Spendenergebnis.

Text: Martina Pietsch/Pfarrgemeinderat Waldstetten

Fotos: Bernhard Weizenegger, Martina Pietsch



Das Foto zeigt (von links nach rechts) Ulrike Scheinert (Pfarrgemeinderat Ellzee), Till Hofmann (Redaktionsleiter Günzburger Zeitung), Silvia Schieferle (Pfarrgemeinderat Waldstetten), Rudolf Schiller (Mesner).



TAIWAN IST IM MITTELPUNKT

Weltgebetstag – Verbunden – Weltweit



Am 2. März feierte unsere Gemeinde den Weltgebetstag. Dieses Jahr luden Frauen aus Taiwan zu diesem Tag unter dem Motto „Glaube bewegt“ ein. Die

Pfarrgemeinderäte aus Ellzee und Hau-

Nach drei Jahren Corona-Pause feierten wir am **03. März 2023** auch in Oxenbronn wieder den **Weltgebetstag der Frauen**.

Der Weltgebetstag ist die weltweit größte ökumenische Basisbewegung von Frauen und wird über Länder- und Konfessionsgrenzen hinweg in über 150 Ländern gefeiert. Jedes Jahr steht ein anderes Land im Mittelpunkt. Dabei geht es vor allem um die Lebenssituation der Frauen und Mädchen in dem jeweiligen Land.

In diesem Jahr wurde die Liturgie des diesjährigen Weltgebetstags von Frauen aus Taiwan zum Motto „Glaube bewegt“ vorbereitet.

Das Titelbild der taiwanesischen Künstlerin Hui Wen Hsaio mit dem Titel „I Have heard about your faith“ erzählt von der Hoffnung der Taiwanerinnen auf ein Leben in Freiheit, Würde, Frieden und

sen gestalteten den Gottesdienst zusammen mit musikalischer Umrahmung des Kirchenchors Ellzee-Stoffenried. Die Gottesdienstbesucher waren nach dem gemeinsamen Gebet noch zu einem kleinen Umtrunk mit taiwanesischen Leckereien eingeladen.



© 2021 World Day of Prayer International Committee, Inc.

Bild u. Text Sabine Ost

Demokratie.

Mit einem fröhlichen

taiwanesischen „Ping an“, das „Friede sei mit Euch“ bedeutet, begrüßten wir Frauen uns gegenseitig.

Unsere Kirche hatten wir mit wunderschönen Lampions und vielen kleinen roten Papiertempeln geschmückt. Schön gestaltete Seitenaltäre, ein liebevoll gedeckter Tisch mit Orchideen, Ananas, Tee und schönem Geschirr ergänzten das taiwanesisches Bild.

Wir feierten einen sehr schönen Gottesdienst mit vielen fröhlichen Liedern, mit interessanten Informationen und Eindrücken von Taiwan und den Taiwanerinnen. Im Anschluss an den Gottesdienst ging es dann in den Pfarrsaal zum gemütlichen Ausklang bei taiwanesischen Gerichten und kalten und warmen Getränken.



WELTGETETSTAG 2023

Die Resonanz der Gottesdienstteilnehmerinnen war wieder sehr positiv. Allen Frauen hat es sehr gut gefallen und für die vorbereiteten Speisen gab es großes Lob.

Es würde uns sehr freuen, wenn künftig auch noch mehr jüngere Frauen am Weltgebetstag teilnehmen würden. Wir sind sicher, es wird auch Ihnen gefallen!

Der Weltgebetstag verbindet weltweit. Diese Verbundenheit zeigt sich auch in den Kollekten und Spenden. Mit diesen werden Frauen- und Mädchenprojekte

in Asien, Afrika, Lateinamerika, Europa

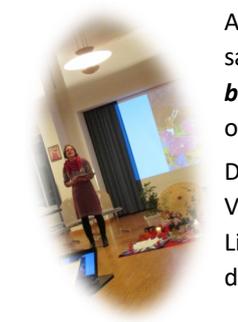
und dem Nahen Osten unterstützt.

Euer Vorbereitungsteam aus Oxenbronn



Text: Gerlinde Dirr

Bilder: Diana Kugelmann



Auch in Ichenhausen haben wir gemeinsam gebetet—nach dem Motto **Glaube bewegt** nach den Vorlagen der Gebetsordnung von Frauen aus Taiwan.

Das ökumenische WGT-Vorbereitungsteam hat wieder mit viel Liebe zum Detail den Raum und die Andacht vorbereitet. In diesem Jahr waren die Besucher anschließend auch wieder zum „gemütlichen Dableiben“ eingeladen—

feine taiwanesishe Köstlichkeiten vom Buffet durften alle genießen— **vielen herzlichen Dank** allen Damen vom Vorbereitungsteam. Auch den Sängerinnen des Gospelchores ein herzliches Vergelt's Gott—ohne diese musikalische Begleitung wäre der Abend nur halb so schön.



Text: Renate Krausenböck

Bilder G. Gilian u. R. Krausenböck



HÄTTEN SIE DAS GEWUSST?

Weihwasser in unseren Kirchen

Corona hat viel verändert. Den Friedensgruß per Handschlag hat man aus hygienischen Gründen ausgesetzt. Das wird vermutlich auch so bleiben, denn der Virus ist nicht weg und „Rotznasen“ wird es auch immer wieder geben. Viele haben mir gesagt, dass sie dankbar dafür sind.

Auch hatten wir über zwei Jahre kein Weihwasser mehr in den Becken, weil auch die Weihwasserbecken schon immer Züchtorte von Bakterien waren. Auch hier fasst jeder mit seinen ungewa-



schenen Händen hinein. Zudem gab es immer wieder Vorkommnisse, dass Urin in den Weihwasserbecken zu finden war. Ohne Weihwasser können und wollen wir aber nicht leben. Deshalb haben jetzt fast alle unsere Kirchen einen Weihwasserspender im Eingangsbereich, den man mit einem Fußhub zum Tropfen bringt – ganz hygienisch. Den Kirchenpflegern ein großes Dankeschön, dass sie diesen Weg mitgegangen sind.



Messintentionen

Die Messintentionen für Verstorbene gehen in unseren Pfarreien ziemlich zurück, was ich persönlich sehr schade finde. Dies ist eine Tradition, die erhaltenswert ist, denn für einen Verstorbenen eine Messe zu feiern ist ein wichtiges Andenken mit der Bitte, dass Gott ihn/sie bei sich behüten möge.

Messintentionen sind aber nicht nur für Verstorbene da.

In einer Priesterrunde hier in unserer PG haben wir beschlossen, dass wir auch die Lebenden mit aufnehmen wollen. In anderen Ländern und Gemeinden ist das Gang und Gebe. Sollten Sie also für jemanden eine Messe lesen lassen wollen,

der/die Krank ist, Sorgen hat oder es gerade schwer hat im Leben, dann können Sie auch hierfür eine Messe im Pfarrbüro „anschaffen“. Denn in der Kirche geht es um Gemeinschaft – der Verstorbenen, der Lebenden und denen, die künftig zur Gemeinschaft gehören werden.

Sie können ihre „Wünsche“ bzgl. einer Messintention zu den Öffnungszeiten im Pfarrbüro mit den Sekretärinnen besprechen oder Sie können einen Briefumschlag ausfüllen, der in allen Schriftenständen unserer Kirchen ausliegt. Bitte pro Intention 5 Euro in den Umschlag legen und im Pfarrbüro abgeben.



Frauen übernehmen Verantwortung

Wussten Sie eigentlich, dass seit vielen, vielen Jahre die Osterkerzen in unseren Gemeinden alle mit dem gleichen Motiv verziert werden?



Jedes Jahr finden sich kreative Frauen und *zaubern* auf den Rohling ein österliches Motiv, das Pfarrer Frank Geilich und die kreativen Bastlerinnen zusammen auswählen. Übrigens—auch die Evangelische Kirche schließt sich seit vielen Jahren diesem Brauch an.



Ein ganz herzliches Dankeschön allen Bastlerinnen.

Osternester

Unsere kranken Senioren, die Bewohner im AWO, im Betreuten Wohnen am Parkweg und in der Krumbacher Straße bekommen jedes Jahr zu Ostern ein kleines Osternestchen mit einer Grußkarte der Pfarrei geschenkt. Aber haben Sie sich schon einmal gefragt, wer diese Osternester bastelt?

An dieser Stelle darf ich Frau Unterma-zoner und Frau Krausenböck ein herzliches Vergelt's Gott aussprechen.

Roswitha Unterma-zoner, dass sie extra dafür so viele Géramont-Käse isst, dass wir die Nestchen (jährlich ca. 140-160!)



von ihr liebevoll verziert und befüllt bekommen können und Renate Krausenböck, welche die Nester in den Seniorenheimen an den Ostertagen verteilt. Gesegnet werden diese Nester übrigens auch jedes Jahr.

Ja, in einer Pfarrei geschieht viel im Verborgenen. Genau deshalb möchte ich einfach mal Danke sagen!

Ihr Pfarer Frank Geilich



Klausurtag der Pfarreiengemeinschaft

„Die Zukunft soll man nicht voraussehen wollen, sondern möglich machen“

(Antoine de Saint-Exupery)

Unter diesem Motto kamen zur Klausur am Samstag, 4. März 2023, 48 ehrenamtliche und hauptamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus Pfarrgemeinderat und Kirchenverwaltung unserer Pfarreiengemeinschaft im Heinrich-Sinz-Haus zusammen.

Nach Ankunft und Austausch wurden die Teilnehmer von Pfarrer Frank Geilich und Referentin Elisabeth Rueß (Gemeindeentwicklung) begrüßt. Mit einem gemeinsamen Gebet konnten sich die Teilnehmer auf den Klausurtag einstimmen.

Vorstellungsrunde mit einem Wollknäuel

Bei der anschließenden Vorstellungsrunde wurden alle Teilnehmer aufgefordert – mit einem Wollknäuel in der Hand - ihren Vor- und Nachnamen, sowie den Wohnort und die ehrenamtliche Funktion zu nennen. Der jeweils gegenüberliegenden Person im Sitzkreis wurde der Wollknäuel zugerollt, usw. Daraus entstand ein Netz aus Verbindungen innerhalb des Sitzkreises. Dies nutzte die Referentin um die These zu veranschaulichen: Wenn jeder sich einbringt, entsteht ein tragfähiges Netz, um gleichzeitig nachzufragen: Trägt das Netz unsere PG?



Gesellschaftliche Trends

Wie Jesus sich an den Menschen und ihrer gesellschaftlichen Situation orientiert hat, so sollten auch wir auf das gesellschaftliche Leben, auf aktuelle Trends in der Gesellschaft schauen. An acht ausgewählten Trends haben wir Chancen und Risiken auf verschiedene Farbkarten geschrieben und für das Ermöglichen der Zukunft der Kirchen in der Pfarreiengemeinschaft Ichenhausen analysiert:

1. Demographische Entwicklung
2. Anonymisierung und Vereinzelung
3. Erlebnisorientierung
4. Verändertes Ehrenamt
5. Digitalisierung
6. Globalisierung
7. Dienstleistungsgesellschaft- und Qualitätsanforderungen
8. Entdeckung der Heilkraft von Stille, Meditation, Gedanken, Glaube



DIE PG IM RÜCKBLICK—KLAUSURTAG 2023



Die Ergebnisse wurden in Kleingruppen erarbeitet und anschließend im Plenum vorgestellt.

Zukunftsvision entdecken

Bei der anschließenden Methode des Bibelteilens, anhand des Bibeltextes aus *Joh 21,9-41* konnten folgende Handlungsvisionen herausgearbeitet werden: Das Netz da auswerfen, wo die Fische sind, neue Wege gehen, Jesus erkennen, gemeinsames Tun.

Nach dieser Einheit ging es in die Mittagspause in eine nahe gelegene Gastwirtschaft.

Gestärkt mit gutem Essen und bester Laune waren alle offen für die von Frau Rueß gezeigten Filmclips zum Thema „Gemeinsam sind wir stark“. Die Filmclips nutzte die Referentin zur Frage „Was muss passieren, dass wir so eine starke Gemeinschaft werden und nicht nur eine Zwangsehe eingegangen sind?“ Dazu kamen aus dem Plenum folgende Antworten: enger zusammenrücken, Kommunikation, „Chef“, Einigkeit, Verständnis/Rücksicht, Toleranz, Zusam-

menhalt, Offenheit.

Pfarrer Geilich stellte Anschließend seine Vision von Handlungen für eine funktionierende Pfarreiengemeinschaft vor.

Nachfolgende Fragen die sich auf die Zielhandlungen der PG beziehen, wurden von der Referentin den Kleingruppen zugewiesen:

- Was können wir tun, dass Gemeinschaft in der PG wächst?
- Was hilft uns Gemeinschaft in der PG zu erleben?
- Was wollen wir weglassen?



Die Antworten wurden im Plenum vorgestellt und von allen Teilnehmern nach persönlicher Präferenz bepunktet.

Konkretisierung

Es wurde deutlich, welche Gedanken weiterverfolgt werden sollen. Dabei zeigte sich, dass vor allem die Jugendarbeit auf PG-Ebene intensiviert werden sollte. Außerdem zeigten sich viele Punkte bei dem Themenbereich Kommunikation/Vernetzung.



FASCHING IN ICHENHAUSEN

Im Pastoralrat soll an diesen Themen weitergearbeitet werden. Wobei dort die Themen „Jugend“ und „Senioren“ bereits besprochen wurden.

Bei der Abschlussrunde kam mitunter die Forderung, dass die Kirchenverwaltungen stärker in pastorale Fragen mit einbezogen werden sollten. Spontan wurde die Bildung einer WhatsApp Gruppe veranlasst.

Konkretisiert wurde das Thema „Vernetzung“ dadurch, dass jeder einen Namen aus einem Körbchen zog, mit dem er demnächst in Kontakt treten sollte.

Nach einem gemeinsamen Lied und dem priesterlichen Segen ging der Klausurtag zu Ende.

Text und Bilder: Bernhard Birle

Faschingskränzle in Ichenhausen



Unser lustiges und stimmungsvolles Faschingskränzle durfte am 11. Februar wieder im Heinrich-Sinz-Haus stattfinden. Für heitere und mitreißende Stimmung mit Musik, die zum

Schunkeln und Tanzen animierte, sorgte die Gruppe „New Life“ mit Familie Kurz aus Ebersbach.

Auch die Minigarde Waldstetten zeigte ihre flotten und spritzigen Tänze.



Mit seiner witzigen, schwäbischen Mundart brachte unser Manne Stanzel alle zum Lachen, doch ohne unser begeisterndes und humorvolles Publikum, wäre das Faschingskränzle nicht gelungen.

Vielen Dank für Ihr Kommen — wir freuen uns schon aufs nächste Jahr.

Ihre Gundi Gilian



FRONLEICHNAM—VERGELT'S GOTT FÜR IHR MITTUN



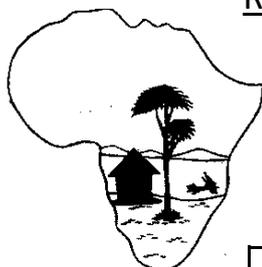
Wir sagen ein **herzliches Vergelt's Gott** an alle, die zum festlichen Gelingen unserer Fronleichnamsprozessionen beigetragen haben. Allen die Altäre aufgebaut und liebevoll geschmückt haben, den Anwohnern, die ihre Häuser festlich schmückten, den Himmelträgern, allen Fahnenträgern, den Kirchenchören, unseren Ministranten, den Musikkapellen, den Feuerwehren für die Verkehrssicherung und allen Gläubigen, die die Prozessionen zahlreich begleitet haben.



*Bilder:
Fronleichnam 2023:
Rieden—B. Wöhrle
Deubach-J. Haug
Ellzee—G. Schmid
Pfarrbriefservice.de
by_gabriele_trägner-
friedrich*



RECHENSCHAFTSBERICHT—JAHR 2022



Missionskonto für Medizinische Hilfe

Einnahmen:	Spenden	3.962,72 €
Ausgaben:	Bankgebühren	34,80 €

Missionskonto Itamuka—Jahr 2022

Einnahmen:	Spenden	4.850,60 €
	Pfarrer Enemoser	34.746,00 €
	Privatspende	3.000,00 €
	Basar	1.766,00 €
	Flohmarkt	1.075,60 €
	Geldmarkt Umbuchung	5.500,00 €
Ausgaben:	Bankgebühren	67,30 €
	Portogebühren	165,00 €
	Mtinko Hospital	40.000,00 €
	Pater Bolles Schulen	12.000,00 €
	Sr. Paula, Mosambik	9.000,00 €
	Pater Dominik	2.000,00 €

Katholische Kirchenstiftung Ichenhausen /VR-Bank Donau-Mindel e.G.

ITAMUKA: IBAN: DE 21 7206 9043 0106 1605 22 BIC: GENODEF1GZ2

MEDIZ. HILFE: IBAN: DE 65 7206 9043 0206 1605 22 BIC: GENODEF1GZ2

Sr. M. Lioba Jakoby schreibt aus Trier (hier ein längerer Auszug aus ihrem Brief)

... Sr. Alexandra u. Sr. Elisabeth haben im Frühjahr alle Einrichtungen besucht. Im Okt. Waren sie erneut in Tansania, da am 22.10. drei Schwestern ihre Ewige Profess ablegten. ... **Secondary School in Misuna** ... Schüler in sehr beengten Verhältnissen ... Schule mit Internat ist in Singida und Umgebung sehr beliebt ... es gibt viele Anfragen, denen aus Platz-



gründen nicht entsprochen werden kann. Leider Wird der Besuch einer kirchlichen Schule für viele zum Problem, da die Schüler trotz bester Prüfungsergebnisse bei der Vergabe von Studienplätzen gegenüber staatlichen Schülern benachteiligt werden u. keine Unterstützung von der Regierung bekommen.

[staatl. Prüfungen zentral für alle Schulen in Tansania]



AKTUELLES AUS DER MISSIONSARBEIT

Wasserproblem in Misuna: ... ein Teil des Grundstücks steht völlig unter Wasser u. die Stelle, an der bisher Trinkwasser gepumpt wurde, kann nicht mehr genutzt werden. Das Wasser riecht widerlich u. ist nicht mehr trinkbar. Derzeit muss Trinkwasser für 163 Schüler, Lehrer u. Schwestern in Puma geholt werden. Da wird jeder Tropfen kostbar. ... Toilettenanlage für die Jungen konnte inzw. in Ordnung gebracht werden, jetzt besteht ein Problem der „Septic-tanks“. Durch Überflutung des Geländes laufen diese ständig voll u. somit über. *[Lösung muss gefunden werden; Errichtung kleiner Krankenstation für die Schüler/innen aus versch. Gründen auch noch nicht entschieden.]*

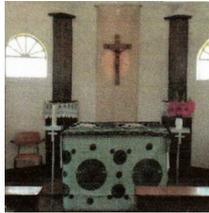
St. Charles Hospital in Mtinko fordert unsere Schwestern ganz, vor allem die vielen Entbindungen sorgen dafür, dass Tag und Nacht Betrieb ist. Die Srn. Josepha, Monika u. Susanna berichten ausführlich über das Hospital. Es gibt viele Sorgen: Noch ist man im Vertrag mit dem Gouvernement als District Hospital, das für die Kosten der Entbindungen, Kinderversorgung und Behandlung alter Menschen nicht oder nur teilweise aufkommt. Freie Medikamente für diese Gruppen können die Schwestern an einer bestimmten Stelle in Dodoma holen, diese sind jedoch meistens gerade nicht vorrätig, wenn die Schwestern kommen. Das ist ein Dauerkonflikt mit den Patienten, der Staat erklärt ja, dass die Behandlung kostenfrei ist. Beim letzten Besuch eines Inspectors des Gouvernements wurde beanstandet, dass der OP keine zweite Tür hat, um sterile und unsterile Zugänge zu trennen. Wir sehen aber im Moment keine Lösung, die unseren Vorstellungen für Hygiene im OP-Bereich entspricht. ... Umso erstaunlicher ist es, welche Möglichkeiten der Diagnostik und Therapie inzw. genutzt werden können z.B. das neue CTG-Gerät, was für Mutter und Kind zu größerer Sicherheit bei der Geburt beiträgt. // Im Sommer bekamen wir u.a. 30 Krankenhausbetten mit Nachtschränken als Spende vom Klinikum des Mutterhauses, die wir in zwei Containern auf die Reise schickten. Transport u. Zollabfertigung verliefen problemlos u. die Container kamen sicher u. zügig in Mtinko an. Es bleibt für uns eine bedrängende Frage, wie es mit dem Hospital in Zukunft weitergeht. // In **Diagwa** [Ambulanzstation] ... helfen wir den Ärmsten der Armen *[...unser Charisma]*. Ist stationäre Behandlung nötig, wird der Patient samt Angehörigen ins 21 km entfernte Hospital in Mtinko gebracht. Am Klinik-Day kommen aus weitem Umkreis die Mütter mit ihren Kindern unter fünf Jahren zur vorgeschriebenen Kontrolle bzw. Impfung.



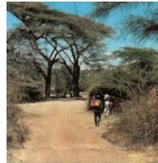
AKTUELLES AUS DER MISSIONSARBEIT

Hauptproblem in Diagwa ist die Wasserversorgung. Ein vor etlichen Jahren angelegtes Bohrloch funktioniert nicht mehr. So sind die Schwestern vom Regenwasser abhängig, das in einem „Untergrundtank“ aufgefangen wird. Was aber, wenn es wie in diesem Jahr kaum regnet? Mit dem kostbaren Nass gehen wir sorgsam um, und verschaffen uns jetzt einen Überblick, was es kostet, erneut nach Wasser zu bohren.

In **Waama** arbeiten unsere Schwestern in einer Dispensary, die der Diözese Mbulu gehört, aber von dort keine Unterstützung erhält.



Mit Hilfe von Spendengeldern haben sie es in den letzten Jahren geschafft, ein Labor und ein kleines Haus für die ambulante Betreuung von HIV-Patienten zu bauen. Die Ambulanzstation ist von der Bevölkerung gut angenommen, aber auch hier zeigt sich das Problem der fehlenden Kostendeckung für die vom Government zugesicherte kostenlose Behandlung. Kapelle und Wohnbereich der Schwestern sind dringend renovierungsbedürftig.



In Waama gibt es zudem das Problem, dass die Wassertanks, die das Wasser für Konvent und Dispensary speichern, durch starke Sonneneinstrahlung undicht geworden sind. Sie müssen dringend ersetzt werden. Die Frage ist nur, wie es möglich sein wird, diese Tanks auf recht abenteuerlichen Wegen quer durch den Busch zu transportieren. Die Stromversorgung ist ebenfalls schwierig, da der Generator immer häufiger ausfällt und der erforderliche Diesel zurzeit fast so viel kostet, wie in Europa, Kosten, die in Tansania kaum jemand aufbringen kann.

Zum Glück ist in Waama schon seit einigen Jahren ein Arzt angestellt, der mit den Schwestern und zwei angestellten Krankenschwestern gut zusammenarbeitet. Schwer erkrankte Patienten werden mit dem Auto nach Katesh ins Hospital gebracht. Die Straßenverhältnisse sind zwar besser als noch vor wenigen Jahren, aber trotzdem bleibt das Fahren dort ein Abenteuer.

Liebe Freunde und Unterstützer ... mit diesem Gruß danken wir Ihnen - auch im Namen unserer Mitschwestern in Tansania und all der Menschen, denen Sie helfen. Ohne Ihre Unterstützung wäre vieles nicht geschehen. ... Möge Gottes Segen Sie auch im Neuen Jahr begleiten!
<Schwester M. Lioba Jakoby>

Beim Stadtfest am 15. Juli 23 wird unser Missionskreis wieder mit einem Flohmarktstand vertreten sein. Wir hoffen, dass unsere Lagerbestände weiter abnehmen



AKTUELLES AUS DER MISSIONSARBEIT

Sr. Maria Paula Köstler schreibt am 1. Advent

... herzlich danke ich für die große Spende von 6.000,00 € im Oktober 2022. Da ich mich von Corona erholt habe u. wieder gesund bin, durfte ich zurück nach Mosambik u. meiner normalen Arbeit nachgehen. Jeden Tag kann ich Gott danken für die Gesundheit, die Er mir gibt. ... [allen] ein glückliches Jahr 2023 u. vor allem Gesundheit.



*Nicht vom Geben
sondern
vom Behalten
wird man arm.
aus Afrika*



Am 19. März veranstaltete unser Missionskreis einen Osterflohmarkt zugunsten der von den Überschwemmungen betroffenen Menschen im Mosambik. Den Erlös von 800,00 € konnten wir aufstocken auf 2.000,00 €, wofür sich Sr. Maria Paula in nachfolgendem Brief bedankt.

... Am 2. Februar feierten wir Silberprofess von zwei Schwestern, zwei erneuerten ihre Gelübde und 4 Mädchen wurden ins Kloster aufgenommen. ...

... Ich danke Ihnen herzlich für Ihre große Spende von 2.000,00 € für unsere Kinder im Center, Opfer der Flut. Der Januar verlief sehr gut mit großer Hitze und einigen Regenschauern, sodass der Mais, Hauptnahrungsmittel der Bevölkerung gut wachsen konnte. Dann kam der 9. Februar mit großem Regen. Über Nacht waren große Teile der Provinz Maputo überschwemmt, Brücken weggerissen und Straßen unbefahrbar. Auch das Dorf Massaca, ... wurde nicht verschont. Die Niederungen um das Dorf wurden überschwemmt, die Leute in der Schule untergebracht und auch im Boane Distrikt in 5 anderen Unterkünften. Es gibt keine Matten u. das Essen ist spärlich. Höher liegende Häuser, auch das Kinder- und das Altenheim blieben verschont. Aber es gab keine Zufahrt. ... Zum Glück hatten wir für 2 Wochen Lebensmittel für die Kinder und alten Leute dort. // Diese große Überschwemmung vernichtete alle Kulturen: Mais, Mandoka, Erdnüsse und alles Gemüse. Die Häuser und Hütten wurden weggeschwemmt u. Hab und Gut wurde Opfer der Fluten. Über Nacht standen 90 Familien in Maputo vor dem Nichts. Ein Neuanfang. Sie sind auf Hilfe angewiesen, besonders auf Lebensmittel. Viele gute Menschen kamen zu Hilfe u. brachten Essen. Auch wir Schwestern taten was wir konnten u. werden weiter den Flutopfern helfen durch Ihre Spende. Man hört kein Klagen, die Leute suchen mit der Situation fertig zu werden, aber es gibt viel Elend und Hunger. ... gesegnete Osterzeit, alles Gute und nochmals vielen Dank. <Sr. M. Paula Köstler>



Voranzeige: Am diesjährigen Weltmissionssonntag, dem 22. Oktober, feiern wir in gebührender Weise 40 Jahre ITAMUKA



Ihr Kirchgeld 2023

Liebe Mitchristen,

mit diesem Pfarrbrief erhalten Sie auch ein Schreiben, mit der Bitte um Ihr Kirchgeld. Das Kirchgeld beläuft sich für alle Erwerbstätigen ab dem 18. Lebensjahr auf **1,50 €**.

Nach Art. 1 des bayerischen Kirchensteuergesetzes ist das Kirchgeld eine besondere Form der Kirchensteuer und fließt ausschließlich der jeweiligen Pfarrgemeinde zu. Das Kirchgeld wird in Bayern ergänzend zur übrigen Kirchensteuer erhoben. Dafür liegt in Bayern der Hebesatz für die Kirchensteuer mit 8% **um ein Prozent niedriger** als in anderen Bundesländern. Das bringt zwei Vorteile mit sich: Sie zahlen weniger Kirchensteuer und haben die Möglichkeit, Ihre eigene Pfarrei unmittelbar zu unterstützen. Außerdem können Sie das bezahlte Kirchgeld als Sonderausgabe bei Ihrer Einkommensteuererklärung geltend machen.



Wenn Sie den bescheidenen Betrag nach oben erhöhen würden, wären wir Ihnen sehr dankbar. Nachdem in unseren Pfarreien aktuell viele kleinere und größere Projekte anstehen und umgesetzt werden, sind wir ganz besonders auf Ihre finanzielle Unterstützung angewiesen. Für Ihre Spende stellen wir Ihnen gerne eine Spendenbescheinigung aus.

Wir bitten Sie sehr darum, unsere Pfarrgemeinde nach Ihren finanziellen Möglichkeiten zu unterstützen. Ein herzliches Vergelt's Gott im Voraus für Ihre Spenden sagt Ihnen


Frank Geilich
Pfarrer


Jürgen Kast
Verwaltungsleiter



Finanzen—Zuschüsse der Diözese Augsburg

Die Bischöfliche Finanzkammer Augsburg hat uns im Jahr 2022 folgende Zuschüsse gewährt. Der wesentliche Teil davon sind Zuschüsse zu den Personalkosten und zum Unterhalt der kirchlichen Gebäude.

Für die laufenden Ausgaben:

ICHENHAUSEN	138.621,00 €
ICHENHAUSEN Pfarrheim	7.978,00 €
AUTENRIED	15.039,00 €
DEUBACH	27.029,00 €
EBERSBACH	14.747,00 €
ELLZEE	27.207,00 €
HAUSEN	12.301,00 €
HOCHWANG	31.931,00 €
OXENBRONN	20.764,00 €
RIEDEN	25.868,00 €
STOFFENRIED	28.503,00 €
WALDSTETTEN	41.829,00 €



Bild: Anna Zeis-Ziegler
In: Pfarrbriefservice.de

Als außerordentliche Zuwendungen erhielten:

ICHENHAUSEN	227.229,76 € / 21.470,27 €	Kirchensanierung / Sonderzuschuss
AUTENRIED	48.828,47 € / 435,20 €	Pfarrhofsanierung / Sonderzuschuss
DEUBACH	536,62 €	Sonderzuschuss
EBERSBACH	45.000,00 € / 160,00 €	Friedhofsmauer / Sonderzuschuss
ELLZEE	566,00 € / 320,00 €	Sonderzuschuss
ELLZEE	13.496,98 €	Kindergarten
HAUSEN	4.990,71 €	Sonderzuschuss
HOCHWANG	489.200,00 €	Renovierung Kirche
OXENBRONN	240,00 €	Sonderzuschuss
STOFFENRIED	160,00 €	Sonderzuschuss
WALDSTETTEN	146.400,00 € / 400,00 €	Dachstuhl-sanierung/Sonderzuschuss



Das Sakrament der Taufe durften empfangen:

**Aus datenschutzrechtlichen Gründen werden
diese Informationen nicht veröffentlicht.**

*Den glücklichen Eltern
und den Neugetauften gelten
unsere besten Segenswünsche.*

Das Sakrament der Ehe haben sich gespendet:

**Aus datenschutzrechtlichen Gründen werden
diese Informationen nicht veröffentlicht.**



*Möge das gemeinsam vor und mit Gott begonnene
Eheleben gelingen und zu einem Abbild
der Liebe Gottes werden.*



Der Herr über Leben und Tod hat zu sich gerufen:

**Aus datenschutzrechtlichen Gründen werden
diese Informationen nicht veröffentlicht.**

*Der Herr vergelte ihnen,
was sie Gutes getan haben
und tröste die trauernden Angehörigen.*



Pfarrbüro Erreichbarkeit während der Urlaubszeit

Öffnungszeiten Pfarrbüro:

Montag und Freitag jeweils von 8.30 h—11.30 h

Dienstag von 15.00 h—17.30 h

Donnerstag jeweils von 8.30 h—11.30 h

und von 15.00 h—17.30 h

Am Mittwoch ist das Pfarrbüro ganztags geschlossen.

Grafik: Pfarrbriefservice.de

Aktuelles für die Urlaubszeit:

Sommer, Sonne, Sonntagsmessen—in unser Pfarreiengemeinschaft stellt sich jedes Jahr die gleiche Frage: Wie machen wir das mit den Sonntagsmessen in den Sommerferien? Weniger Leute, weniger Ehrenamtliche, weniger Zelebranten, weniger pastorale Mitarbeiter. Da macht es Sinn, auch die Anzahl der Sonntagsmessen zu reduzieren; auch für das Gemeinschaftsgefühl. Damit es für alle Pfarreien in unserer Pfarreiengemeinschaft fair zugeht, haben wir Seelsorger uns wieder für eine eingeschränkte Gottesdienstordnung in der Ferienzeit entschieden.

Wir werden keinen Aushilfspriester für August bekommen.

Pater Josef Brandstätter, Pfarrer Heribert Singer, Pater Binu und Pfarrer Frank Geilich wechseln sich mit den Urlaubstagen ab und werden so gut es geht, für die PG da sein. Wir sagen schon jetzt ein herzliches Vergelt's Gott für Ihr Verständnis.

Das **Pfarrbüro** in Ichenhausen ist während der Urlaubszeit zu den oben genannten Öffnungszeiten erreichbar. Der Anrufbeantworter wird regelmäßig abgehört.

Austräger gesucht

Damit unser Pfarrbrief alle katholischen Haushalte erreicht, sind wir auf der Suche nach ehrenamtlichen Austrägern für einige Straßen in Ichenhausen. Wenn Sie diesen Spaziergang zweimal im Jahr übernehmen können, melden Sie sich bitte im Pfarrbüro bei Renate Krausenböck. Tel. 08223/96 18 211



Grafik: Dieter Schütz_pixelio.de



FÜR NOTFÄLLE

Krisentelefon Augsburg: 0821/3497349

www.krisentelefon-augsburg.de

Ökumenische TelefonSeelsorge Augsburg

0800 111 0 111 und

0800 111 0 222 und

116123 (ohne Vorwahl)

Psychologische Beratungsstelle für Ehe-, Familien- und Lebensfragen

Peutingenstr. 14 86152 Augsburg

Telefon: 0821 33333 Telefax: 0821 3333-49

E-Mail: efl-augsburg@bistum-augsburg.de

Allgemeine Sozial- und Lebensberatung der Caritas

Die Allgemeine Sozial- und Lebensberatung der Caritas ist die zentrale Informations- und Beratungsstelle für Menschen in schwierigen Lebenssituationen.

Sie steht grundsätzlich allen Ratsuchenden offen, unabhängig von deren Nationalität oder Religionszugehörigkeit.

Das Angebot der Allgemeinen Sozial- und Lebensberatung umfasst u.a.:

 Klärung der individuellen Situation

 Information und Beratung zur materiellen Existenzsicherung

 Beratung in psychosozialen, rechtlichen und wirtschaftlichen Kontexten

 Information zu sozialrechtlichen Ansprüchen

 Unterstützung und Beratung im Umgang mit Behörden

 Unterstützung beim Erhalt oder der Wiedergewinnung von Gesundheit

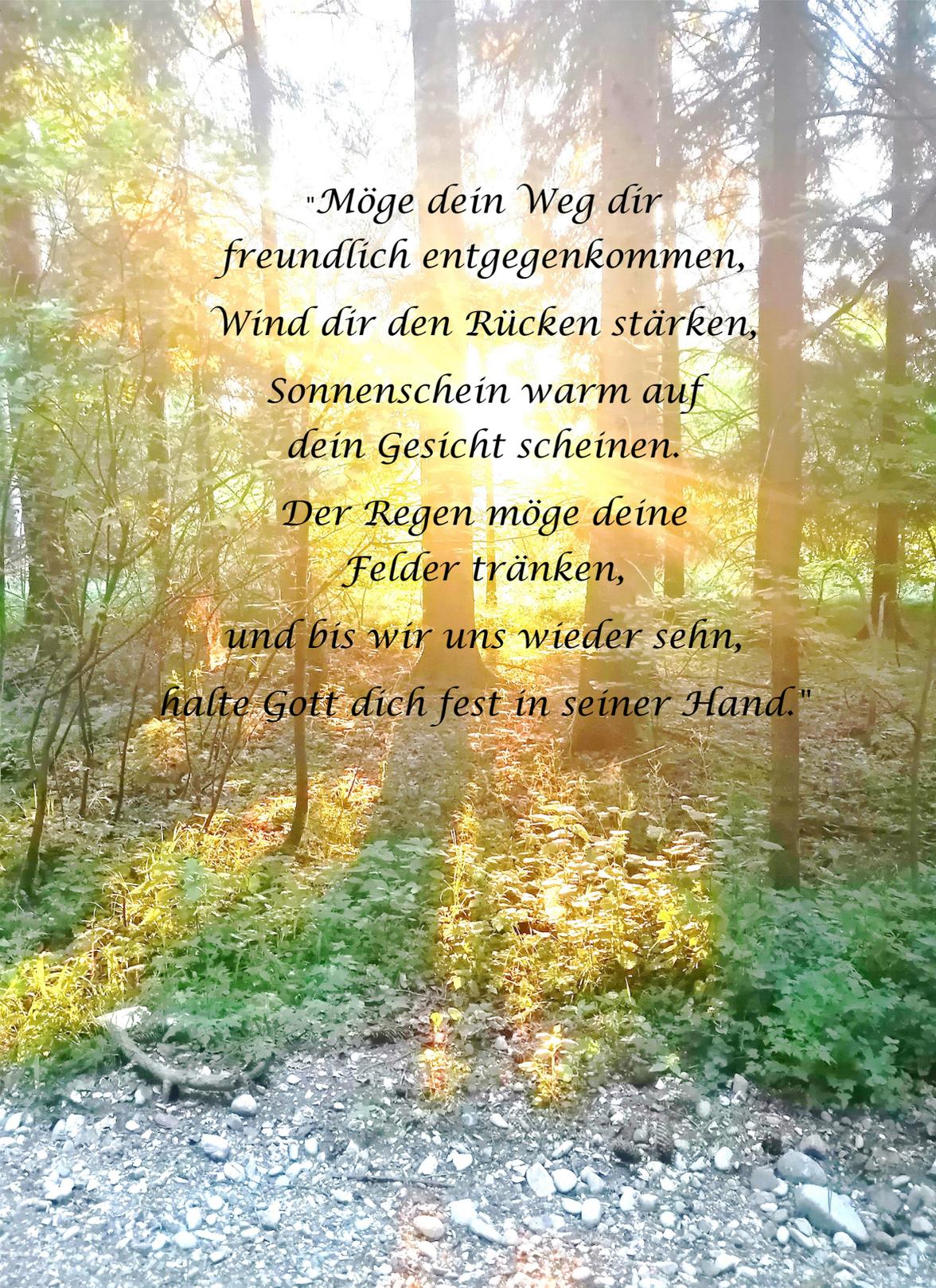
 Vermittlung zu weiterführenden Fachdiensten

Die Allgemeine Sozial- und Lebensberatung der Caritas ist ein Beratungsangebot der katholischen Kirche, das ausschließlich aus kirchlichen Mitteln finanziert wird und den Nutzerinnen und Nutzern kostenlos zur Verfügung steht.

08221 3676-0

Sozialberatung@caritas-guenzburg.de





*"Möge dein Weg dir
freundlich entgegenkommen,
Wind dir den Rücken stärken,
Sonnenschein warm auf
dein Gesicht scheinen.
Der Regen möge deine
Felder tränken,
und bis wir uns wieder sehen,
halte Gott dich fest in seiner Hand."*